



**Regionalisierte
Bevölkerungsszenarien
für den Kanton Bern
bis zum Jahr 2045**

(Ausgabe 2016)

Auftraggeber/Projektleitung

Statistikkonferenz des Kantons Bern

Begleitung

Jürgen Allraum, Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Daniel Bhend, beco Berner Wirtschaft

Livia Kurer, Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern

Manfred Neuhaus, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Tobias Ramser, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination des Kantons Bern

Ursula Telley, Finanzverwaltung des Kantons Bern

Moritz Zaugg, Staatskanzlei des Kantons Bern

Auftragnehmer/Bearbeitung

IC Infraconsult AG, Bern

Daniel Hornung, Thomas Röthlisberger, Bruno Streit, Daniel Studer

Weitergehende Ergebnisse und Auskünfte

Die im Anhang enthaltenen Tabellen sind auch auf der Homepage des Kantons Bern abrufbar: www.be.ch/bevoelkerungsprojektionen.

Zusätzlich sind auf Anfrage weitere Daten, u.a. für frei wählbare Gemeinden/Gemeindegruppen ab ca. 10'000 Einwohner/innen erhältlich (in der Regel kostenlos). Auf Wunsch können auch Szenarien erstellt werden, die gemeinde- oder gemeindegruppenspezifische Gegebenheiten miteinbeziehen (mit Kostenfolge).

Auskünfte und weitergehende Angaben: Finanzverwaltung des Kantons Bern, Koordinationsstelle Statistik, Münsterplatz 12, 3011 Bern. Tel. 031 633 48 17. ursula.telley@fin.be.ch.

Bern, Dezember 2016

Inhalt

Inhalt	3
Zusammenfassung	4
1 Ausgangslage	7
2 Bevölkerungsszenarien und Aussagekraft	10
2.1 Prognosemodell.....	10
2.2 Szenarien und Prognoseannahmen	11
2.3 Aussagekraft der Ergebnisse	11
3 Ergebnisse	13
3.1 Kanton Bern.....	13
3.2 Teilgebiete (Verwaltungskreise).....	16
Anhang	23
A1: Ergebnistabellen.....	24
A2: Prognosemethode und Annahmen	33
A2.1 Szenarien	33
A2.2 Hypothesen des Bundesamtes für Statistik für die Schweiz	33
A2.3 Hypothesen für die vorliegenden Bevölkerungsszenarien.....	35
A2.4 Ziffern nach Gemeindegruppen	37
A2.5 Prognose der Ziffern nach Clustern.....	39
A3: Abkürzungen und Begriffe.....	42
A4: Übersicht über die in diesem Dokument erwähnten Bevölkerungsszenarien und -projektionen.....	43
A5: Literatur und Quellen	44

Zusammenfassung

Gestützt auf die durch das Bundesamt für Statistik im Jahr 2016 publizierten Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2015-2045 wurde die vorliegende Ausgabe 2016 der regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern erarbeitet. Damit werden kantonalen und regionalen Akteuren wiederum aktualisierte Grundlagen für strategische Planungen in allen Politikbereichen zur Verfügung gestellt. Die vorliegende Ausgabe der regionalisierten Bevölkerungsszenarien umfasst einen Zeithorizont bis zum Jahr 2045. Sie berücksichtigt zudem die seit der Ausgabe 2012 auf regionaler Ebene des Kantons eingetretenen Entwicklungen bezüglich Geburtenhäufigkeit, Einbürgerungen und Wanderungsverhalten.

Die Berechnungen erfolgen für die drei Szenarien „mittel“, „hoch“ und „tief“. Annahmen und Ergebnisse für den Kanton Bern insgesamt entsprechen denjenigen der BFS-Szenarien 2015-2045. Das Szenario mittel geht von der Fortsetzung der Entwicklungen der letzten Jahre aus und rechnet im Jahr 2045 für den Kanton Bern mit einer Einwohnerzahl von 1.177 Mio. Personen. Dies entspricht einem Zuwachs von 15.7 Prozent oder rund 160'000 Personen gegenüber 2015. Der durchschnittliche jährliche Zuwachs reduziert sich nach diesem Szenario von rund 7'500 Personen pro Jahr (2010-2015) auf jährlich rund 5'300 Personen.

Unter den Annahmen des hohen Szenarios erreicht die Bevölkerungszahl im Jahr 2045 1.251 Mio. Personen, was einem Zuwachs von 233'000 Personen insgesamt bzw. durchschnittlich pro Jahr knapp 7'800 Personen entspricht. Das tiefe Szenario geht von einem Bevölkerungszuwachs von insgesamt knapp 90'000 Personen bis 2045 aus. Die Einwohnerzahl würde dann 1.107 Mio. Personen betragen.

Wie im Landesmittel werden auch im Kanton Bern Anzahl und Anteil der über 64-Jährigen stark steigen, beim mittleren Szenario um mehr als 130'000 Personen oder 65 Prozent gegenüber dem Jahr 2015. Ebenso ist mit einem Anstieg der jungen Bevölkerung zu rechnen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen eine Folge der hohen Zuwanderung von meist jüngeren Menschen in den letzten Jahren, die inzwischen Familien gegründet haben.

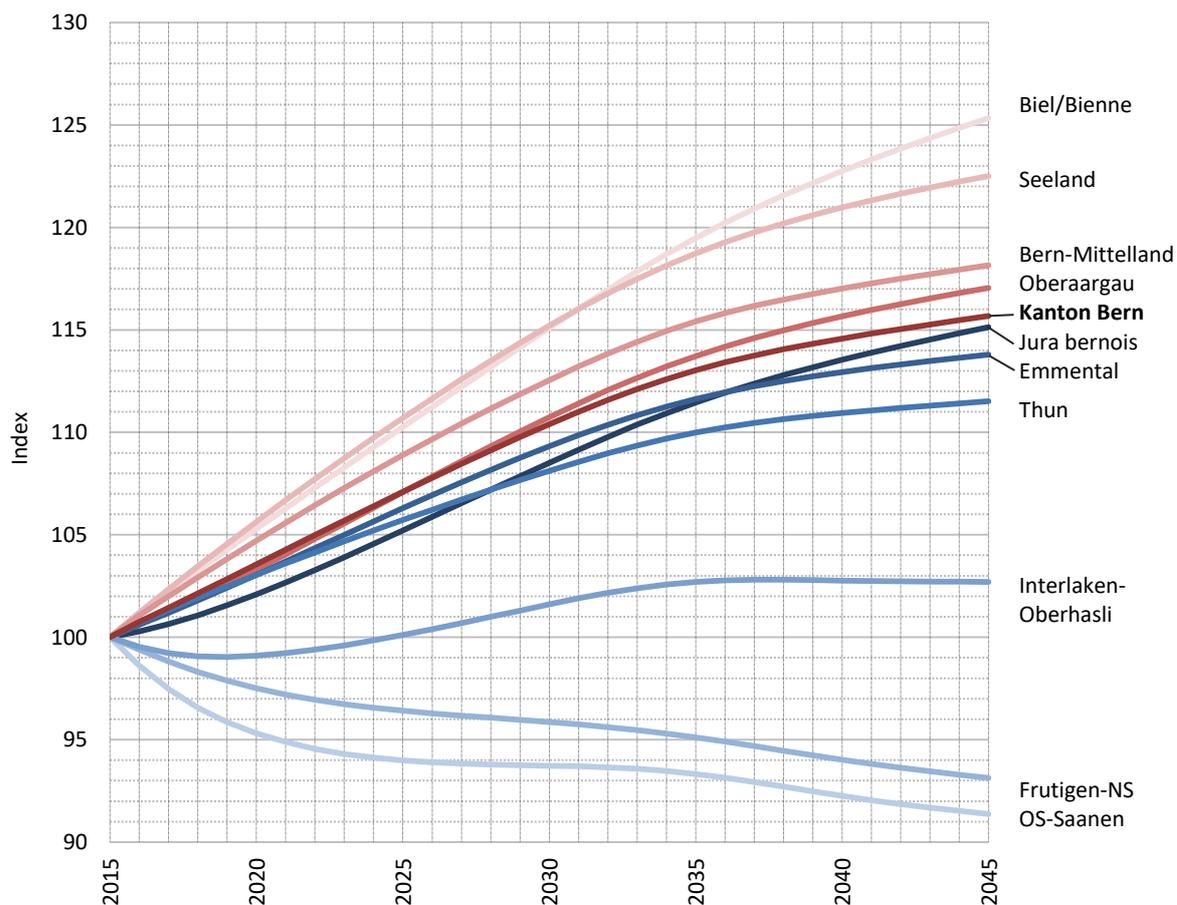
Das für die regionalisierten Bevölkerungsszenarien verwendete Prognosemodell baut auf Berechnungen für jede einzelne Gemeinde auf. Dadurch können die Ergebnisse zu beliebigen Teilgebieten aggregiert werden (stabile Ergebnisse ergeben sich für Gebiete ab einer Gesamteinwohnerzahl von rund 10'000 bis 15'000 Personen). Auswertungen nach Verwaltungskreisen zeigen folgende Befunde:

- Die künftigen Einwohnerzahlen werden sich nicht in allen Verwaltungskreisen parallel zum prognostizierten Verlauf des Kantons entwickeln. Während die Verwaltungskreise Biel/Bienne, Seeland, Bern-Mittelland und Oberaargau (beim Szenario mittel) höhere Zuwachsraten als das Kantonsmittel aufweisen, ist namentlich in den Verwaltungskreisen des Oberlandes (mit Ausnahme des Verwaltungskreises Thun) mit deutlich geringeren und z.T. rückläufigen Entwicklungen zu rechnen.
- Die Verwaltungskreise Biel/Bienne, Seeland und Bern-Mittelland werden bis zum Jahr 2045 rund drei Viertel des Gesamtzuwachses der Einwohnerzahlen des Kantons auf sich vereinen. Der Anteil dieser drei Verwaltungskreise an der Gesamtbevölkerung des Kantons wird von derzeit 56.7 auf 58.8 Prozent steigen (Zahlen für das Szenario mittel).
- In allen Verwaltungskreisen wird die Zahl der Todesfälle diejenige der Geburten im Laufe der Prognoseperiode früher oder später übersteigen. Einwohnerzuwächse werden damit wie schon vielerorts bisher nur noch dank Zuwanderungsüberschüssen zustande kommen. Nur in

den Verwaltungskreisen Biel/Bienne und Bern-Mittelland im Szenario hoch bleibt die Geburtenzahl bis zum Jahr 2045 stets über der Zahl der Todesfälle.

- In sämtlichen Verwaltungskreisen werden Zahl und Anteil von älteren Personen bis ins Jahr 2045 steigen. Die Verwaltungskreise Thun, Obersimmental-Saanen, Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-Oberhasli weisen bereits 2015 im Vergleich zum Kanton Bern überdurchschnittliche Anteile von über 64-Jährigen auf. Sie werden auch im Jahr 2045 diejenigen Verwaltungskreise sein, die die höchsten Anteile dieser Altersgruppe aufweisen.
- Anteilsmässig besonders stark wird die erwähnte Altersgruppe in den Verwaltungskreisen Seeland und Emmental wachsen. Im Jahr 2015 weisen diese Gebiete noch verhältnismässig geringe Anteile älterer Personen und überdurchschnittliche Anteile von Kindern und Jugendlichen auf.
- In den Verwaltungskreisen Biel/Bienne und Bern-Mittelland wird die Alterung der Bevölkerung, gemessen am Anteil der Personen über 64 Jahren an der Gesamtbevölkerung, am wenigsten fortschreiten. In absoluten Zahlen wird sich aber die Zahl der älteren Personen im Verwaltungskreis Bern-Mittelland so stark erhöhen wie in keinem anderen Verwaltungskreis, nämlich von rund 81'000 auf rund 129'000 Personen.

Bevölkerungsentwicklung nach Verwaltungskreisen 2015-2045, Szenario mittel, Index 2015=100



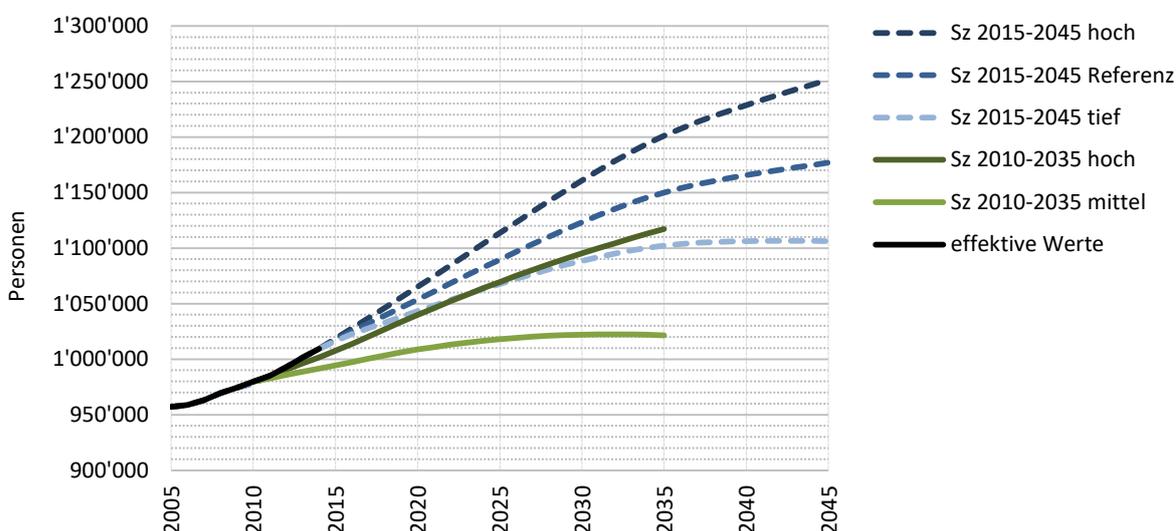
Quelle: Berechnungen IC Infraconsult.

1 Ausgangslage

Neue Bevölkerungsszenarien des Bundesamtes für Statistik

Ende 2015 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) neue Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz herausgegeben, die sich auf den Zeitraum 2015-2045 beziehen.¹ Darauf basierend wurden – ebenfalls vom BFS – auch neue Bevölkerungsszenarien für die Kantone 2015-2045 erstellt und im Mai 2016 veröffentlicht.² Gegenüber der Vorgängerversion weisen die Szenarien 2015-2045 zum Teil deutlich höhere Prognosewerte auf. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren sowohl im Landesmittel als auch in zahlreichen Kantonen eine hohe Bevölkerungsdynamik festzustellen war. Für den Kanton Bern liegt die prognostizierte Bevölkerung für das Jahr 2035 gemäss aktuellem BFS-Referenzszenario³ bei 1'149'953 Personen und ist damit um knapp 130'000 Personen (+12.5 Prozent) höher als gemäss dem BFS-Szenario mittel der kantonalen Bevölkerungsszenarien 2010-2035 (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung Kanton Bern 2005-2045
Vergleich effektive Werte mit BFS-Szenarien 2010-2035 bzw. 2015-2045



Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP, STATPOP; Bundesamt für Statistik (2011); Bundesamt für Statistik (2016b).

Interkantonale Zuwanderung im Kanton Bern unterschätzt

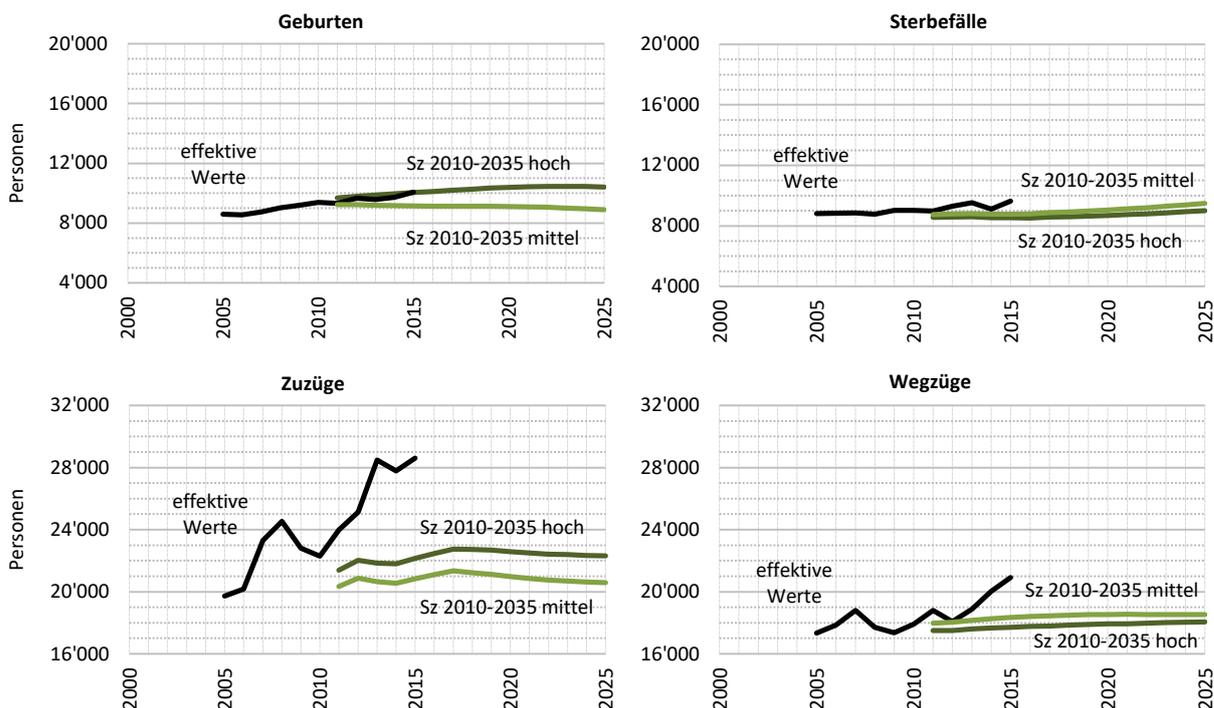
Die Betrachtung der einzelnen Komponenten zeigt, dass die BFS-Szenarien 2010-2035 für den Kanton Bern vor allem die Zuzüge unterschätzt haben (vgl. Abbildung 2). So sind die effektiven Zuzüge von 28'601 im Jahr 2015 um rund 6'500 Personen (+29 Prozent) höher ausgefallen als der entsprechende Prognosewert gemäss dem Szenario hoch. Die Abweichungen bei den Wegzügen sind kleiner: Letztere liegen im Jahr 2015 mit 20'921 Personen um rund 3'200 Personen (+18 Prozent) über dem prognostizierten Wert gemäss dem Szenario hoch aus dem Jahr 2010. Die genauere Untersuchung der Wanderungen nach Wanderungsrichtung zeigt, dass im Kanton Bern unter anderem die interkantonalen Zuzüge in den Jahren 2012-2015 höher ausgefallen sind als im Jahr 2010 prognostiziert.

¹ Vgl. Bundesamt für Statistik (2015).

² Vgl. Bundesamt für Statistik (2016b).

³ Das Referenzszenario (AR-00-2015) schreibt die Entwicklungen der letzten Jahre fort. Daneben bestehen auch ein Szenario hoch (BR-00-2015) und ein Szenario tief (CR-00-2015). Vgl. auch Kap. 2.2.

Abbildung 2: Komponenten der Bevölkerungsentwicklung des Kantons Bern, 2005-2025
Vergleich effektive Werte mit BFS-Szenarien 2010-2035



Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP, STATPOP; Bundesamt für Statistik (2011).

Unterschiede in den bernischen Verwaltungskreisen

Obige Feststellungen gelten im Übrigen nicht nur für den Kanton Bern insgesamt, sondern auch für die meisten Verwaltungskreise. So liegt die effektive Bevölkerungsentwicklung in sechs der zehn Verwaltungskreise um 0.3 bis 3.8 Prozent über den prognostizierten Werten des Szenarios hoch für das Jahr 2015 gemäss den regionalisierten Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern, Ausgabe 2012.⁴ In den beiden Verwaltungskreisen Frutigen-Niedersimmental und Obersimmental-Saanen decken sich die Werte mit dem Szenario hoch, im Verwaltungskreis Thun liegen die effektiven Werte zwischen den Szenarien mittel und hoch und im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli entsprechen die Prognosen dem Szenario mittel. Wie für den gesamten Kanton Bern gründen die Abweichungen auch in den Verwaltungskreisen grösstenteils in den unterschätzten Zuzügen.

Auftrag kantonale Statistikkonferenz

Die in den BFS-Szenarien 2010-2035 unterschätzte Entwicklung für den Kanton Bern insgesamt und für die meisten Teilräume, die neuen BFS-Szenarien für die Kantone mit aktualisierten Hypothesen sowie detailliertere Grundlagendaten veranlassten die Statistikkonferenz des Kantons Bern, die regionalisierten Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern (Ausgabe 2012) aktualisieren zu lassen.

Anlehnung an BFS-Szenarien

Wie bei der Ausgabe von 2012 lehnen sich die hier vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien an die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik an. Das heisst, Sterblichkeit, Geburtenhäufigkeit, Einbürgerungswahrscheinlichkeit und Wanderungs-

⁴ Vgl. Statistikkonferenz des Kantons Bern (2012).

verhalten werden entsprechend den Annahmen der BFS-Szenarien für den Kanton Bern festgesetzt und die absoluten Zahlen der Sterbefälle, Geburten, Einbürgerungen sowie der internationalen und interkantonalen Wanderungen für das Total des Kantons Bern sind mit denjenigen der BFS-Szenarien identisch.

Breiter Verwendungszweck

Mit der vorliegenden Ausgabe 2016 der regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045 *werden kantonalen und regionalen Akteuren wiederum aktualisierte Grundlagen für strategische Planungen in den Bereichen Raumentwicklung, medizinische Grundversorgung, ambulante und stationäre Angebote für Betagte, Schulraumbedarf und weitere Bereiche zur Verfügung gestellt.* Die vorliegende Ausgabe der regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern stellt im Übrigen nicht nur auf die neusten Szenarien des Bundesamtes für Statistik für den Kanton Bern ab und umfasst nun einen Zeithorizont bis zum Jahr 2045, sondern berücksichtigt auch die seit der Ausgabe 2012 auf regionaler Ebene des Kantons eingetretenen Entwicklungen bezüglich Geburtenhäufigkeit, Einbürgerungen und Wanderungsverhalten.

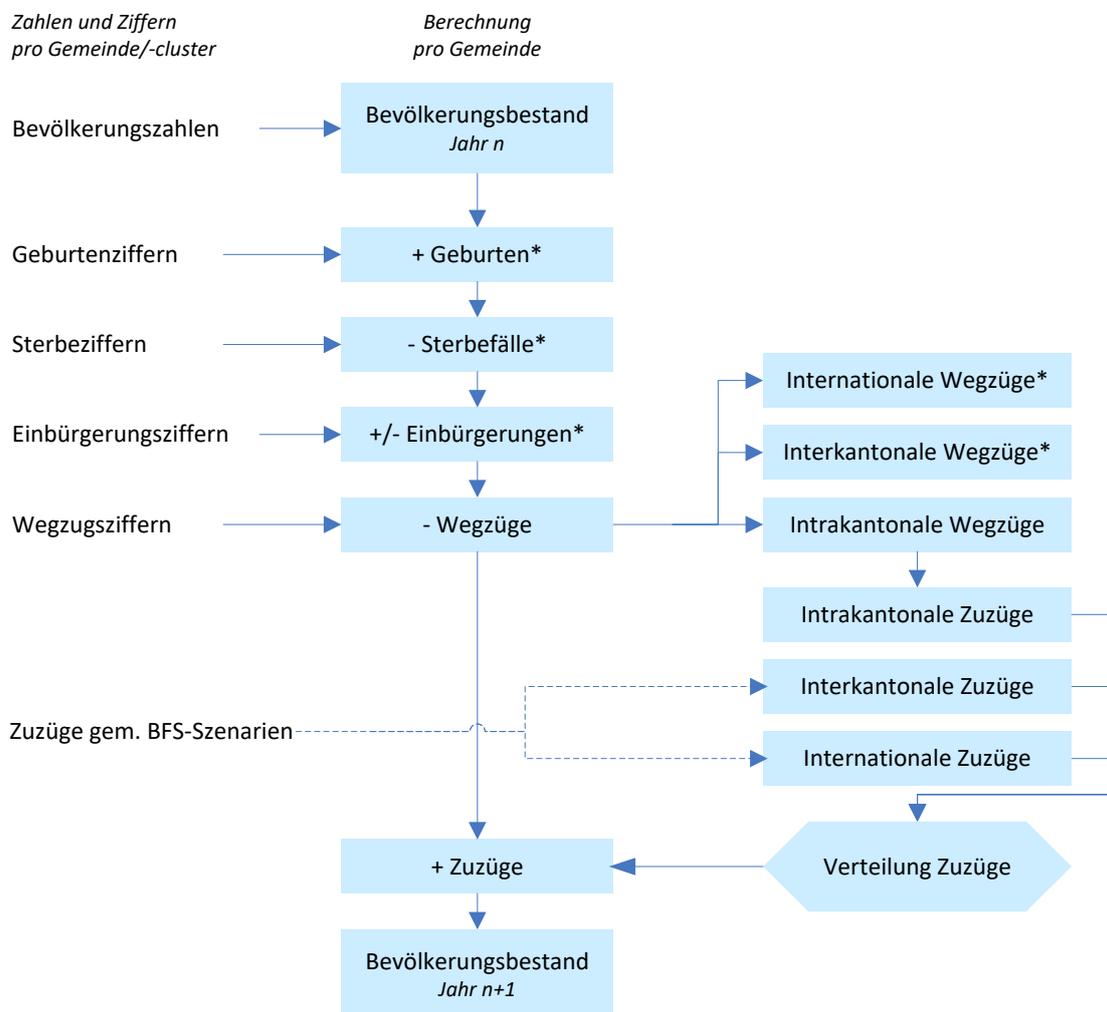
2 Bevölkerungsszenarien und Aussagekraft

2.1 Prognosemodell

Die Prognose der Bevölkerung erfolgt mittels eines so genannten Komponentenmodells. Das bedeutet, dass mehrere Komponenten betrachtet und prognostiziert werden, die für die Entwicklung der Bevölkerungszahlen massgebend sind. Bevölkerungsbestand und -struktur verändern sich dadurch jährlich aufgrund von Geburten, Sterbefällen, Einbürgerungen, Wegzügen und Zuzügen. Bevölkerungsbestand und Veränderungen werden für jede Gemeinde des Kantons Bern, unterteilt nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat prognostiziert.

Die Bewegungsdaten – Geburten, Sterbefälle, Einbürgerungen und Wanderungen – werden aufgrund von Wahrscheinlichkeiten (in Abbildung 3 als „Ziffern“ bezeichnet) berechnet. Für weitere Angaben zum Prognosemodell vgl. Anhang 2.

Abbildung 3: Prognosemodell



*Anpassung an die Zahlen der BFS-Szenarien

Quelle: IC Infraconsult.

2.2 Szenarien und Prognoseannahmen

Die Berechnungen erfolgen, entsprechend dem BFS, für ein mittleres sowie für ein hohes und ein tiefes Szenario.

- Das mittlere Szenario beruht auf der Fortsetzung der Entwicklungen der letzten Jahre und entspricht dem BFS-Referenzszenario (AR-00-2015).
- Das hohe Szenario basiert auf einer Kombination von Hypothesen, die das Bevölkerungswachstum begünstigen, d.h. auf steigenden Geburten- und sinkenden Sterbeziffern sowie auf einem weiterhin hohen Zuzugsüberschuss. Dieses Szenario entspricht dem Szenario BR-00-2015 der kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des BFS.
- Das tiefe Szenario geht von Hypothesen aus, die dem Bevölkerungswachstum weniger förderlich sind, d.h. von rückläufigen bzw. nur leicht steigenden Geburtenziffern bei den ausländischen bzw. Schweizer Frauen, eher geringem Anstieg der Lebenserwartung und insgesamt rückläufigem Zuzugsüberschuss. Dieses Szenario entspricht dem Szenario CR-00-2015 der kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des BFS.

Alle drei Szenarien gehen von einer über den Prognosehorizont gleich bleibenden relativen Wohnattraktivität der Gemeinden und Regionen aus. Das heisst, die Zuwanderungsströme verteilen sich im Wesentlichen proportional gleich auf die Gemeinden wie in den vergangenen Jahren.

Detaillierte Angaben zu den Prognoseannahmen finden sich in Anhang 2.

Definition der Bevölkerung

Die Bevölkerungsszenarien beziehen sich auf die *ständige Wohnbevölkerung*. Diese umfasst alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B, C, L, F oder N oder EDA-Ausweis, d.h. internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige).⁵

2.3 Aussagekraft der Ergebnisse

Ergebnisse der Bevölkerungsszenarien müssen stets unter Beachtung der den Berechnungen zugrunde liegenden Hypothesen interpretiert werden. Entsprechend den Annahmen des BFS gibt demgemäss das mittlere Szenario im vorliegenden Fall diejenige Entwicklung wieder, die bei einer Fortsetzung der Entwicklungen der letzten Jahre zu erwarten ist. Diese Referenzentwicklung kann unter- oder überschritten werden. Die Eintreffenswahrscheinlichkeiten der einzelnen Szenarien können nicht beziffert werden und hängen u.a. von wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen ab. Nach Einschätzung der Verfasser dieses Dokumentes wird mit den drei Szenarien eine plausible Spanne der künftigen Entwicklung abgedeckt.

Insgesamt ist bei der Interpretation der Ergebnisse Folgendes zu beachten:

⁵ Vgl. Bundesamt für Statistik (2016c).

- Je näher die Ergebnisse zeitlich beim Ausgangsjahr der Szenarien liegen, desto verlässlicher sind die Daten. Mit zunehmendem Zeithorizont nimmt die Unschärfe der Ergebnisse zu (da die Prognosen in jedem Jahr auf den Ergebnissen des Vorjahres aufbauen, können sich Abweichungen zur effektiven Entwicklung in früheren Jahren mit zunehmendem Zeithorizont fortsetzen und sich mit fortschreitender zeitlicher Distanz verstärken).
- Analoges gilt auch für die Grösse der Prognoseräume. Je kleiner ein Gebiet ist, desto stärker beeinflussen lokale Gegebenheiten die Entwicklung. In einer kleineren oder mittleren Gemeinde kann beispielsweise eine Revision der Ortsplanung zu Sprüngen in der Entwicklung der (Zu-)Wanderungen und mithin der Gesamtbevölkerungszahl führen. Lokale Einflüsse sind mittel- und längerfristig kaum vorauszusehen und können im vorliegenden Rahmen nicht mit hinreichender Genauigkeit für sämtliche 352 Gemeinden des Kantons Bern erfasst werden. Auf regionaler Ebene wirken sich dagegen lokale Einflüsse bedeutend weniger stark aus, was zu stabileren Prognoseergebnissen führt.

3 Ergebnisse

3.1 Kanton Bern

Abbildung 4 zeigt der Bevölkerungsentwicklung des Kantons Bern bis 2045 nach den drei Szenarien des Bundesamtes für Statistik.⁶ Die Spannweite zwischen dem tiefen und dem hohen Szenario im Jahr 2045 beträgt rund 145'000 Personen oder 13 Prozent.

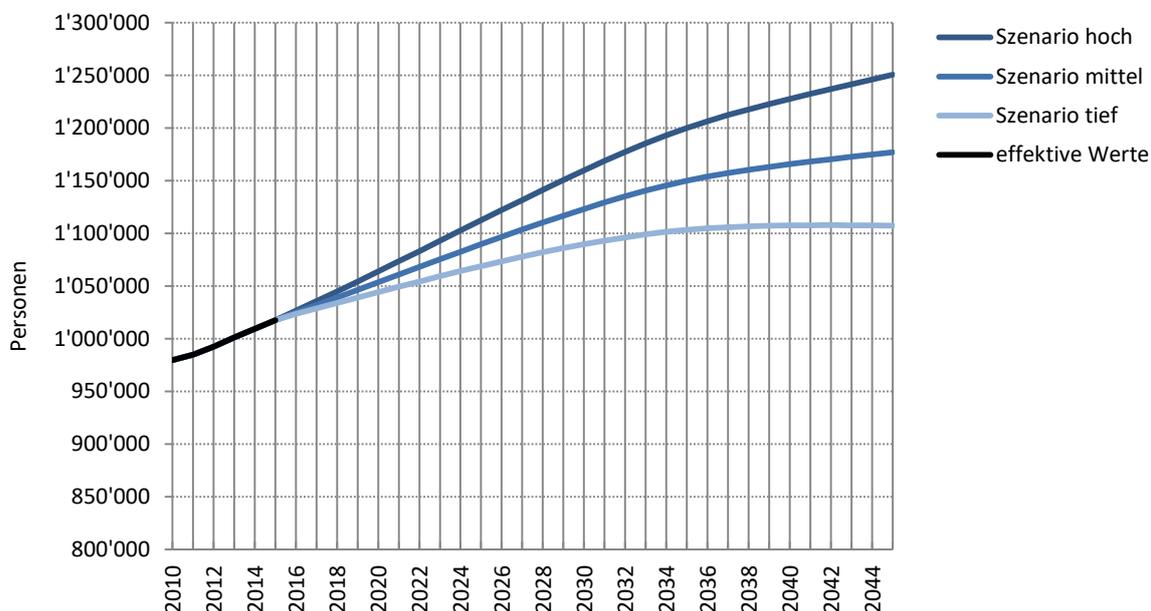
Referenzszenario: +160'000 Personen bis 2045

Gemäss den kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik ist für den Kanton Bern beim Referenzszenario AR-00-2015 im Jahr 2045 mit einer Bevölkerungszahl von 1.177 Mio. Personen zu rechnen.⁷ Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber 2015 von knapp 160'000 Personen oder 15.7 Prozent. Das durchschnittliche jährliche Bevölkerungswachstum würde sich danach von rund 7'500 Personen pro Jahr (2010-2015) auf rund 5'300 Personen jährlich reduzieren.

Hohes Szenario +233'000 Personen, tiefes Szenario +90'000 Personen

Unter den Annahmen des hohen Szenarios erreicht die Bevölkerungszahl im Jahr 2045 1.251 Mio. Personen, was einem Zuwachs von 233'000 Personen insgesamt bzw. durchschnittlich pro Jahr knapp 7'800 Personen entspricht. Das tiefe Szenario geht von einem Bevölkerungszuwachs von insgesamt knapp 90'000 Personen bis 2045 aus. Die Einwohnerzahl würde dann 1.107 Mio. Personen betragen.

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung Kanton Bern 2010-2045 nach Szenarien



Quellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP; Bundesamt für Statistik (2016b).

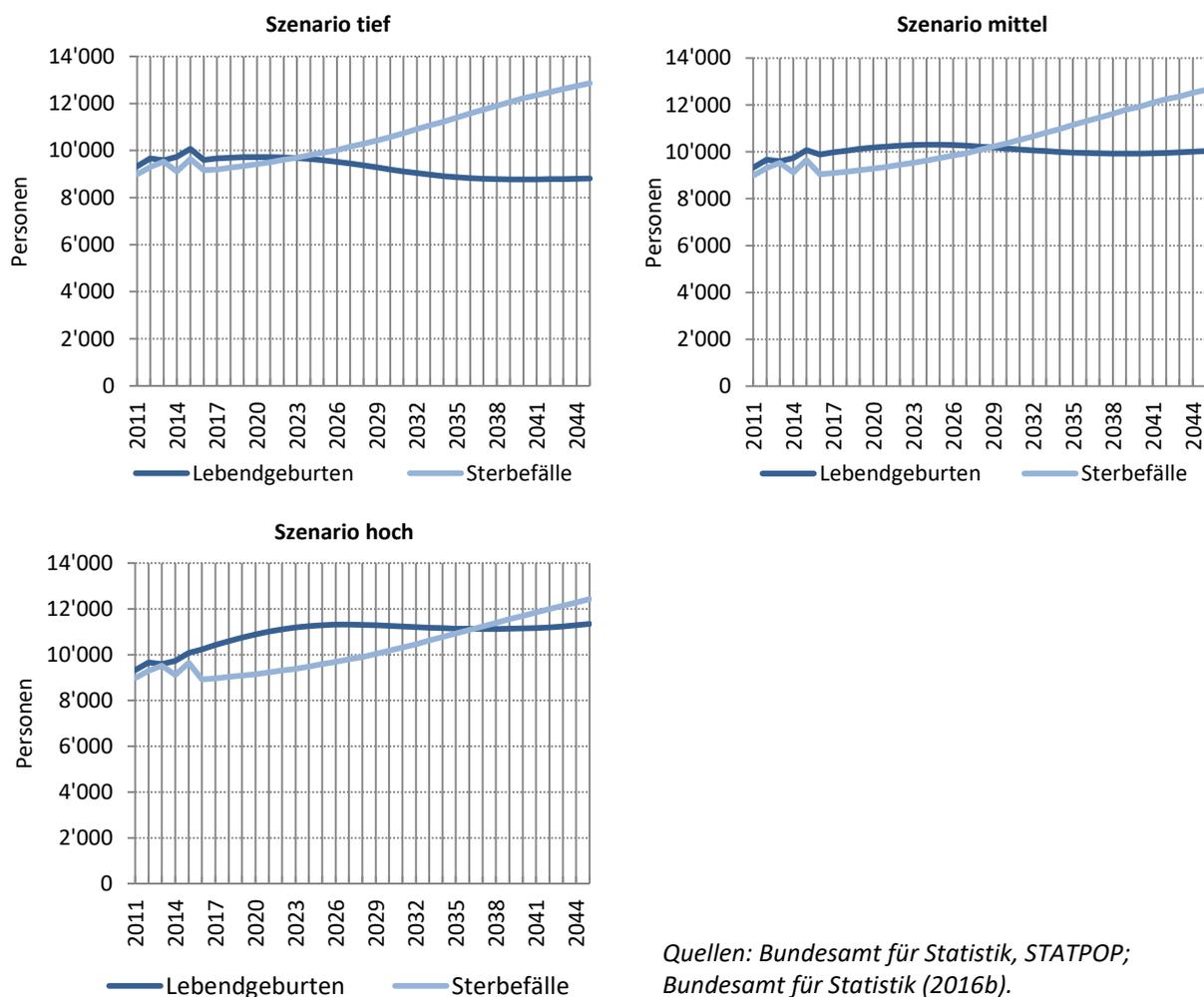
⁶ Vgl. Bundesamt für Statistik (2016b).

⁷ Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis maximal 0.1 Prozent).

Sterbeüberschüsse ab den 2020er-Jahren

Der Bevölkerungszuwachs des Kantons Bern wird längerfristig in allen drei Szenarien ausschliesslich durch Wanderungsgewinne zustande kommen. Je nach Szenario wird die Zahl der Sterbefälle diejenige der Geburten ab 2023, 2029 oder 2037 übersteigen (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5: Geburten und Sterbefälle Kanton Bern 2010-2045 nach Szenarien

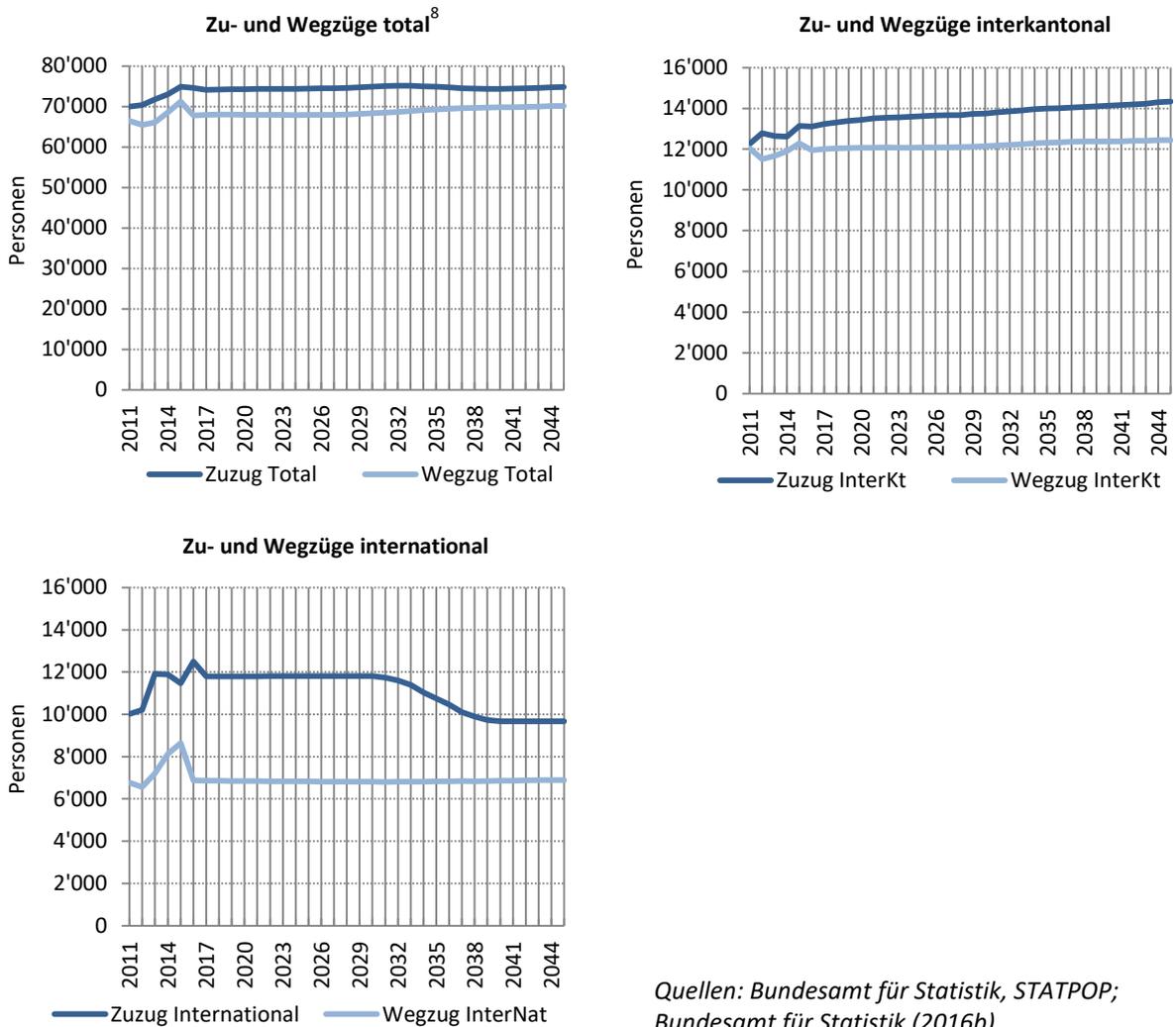


Quellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP; Bundesamt für Statistik (2016b).

Wanderungsgewinne aus dem Ausland

Die erwähnten Wanderungsgewinne kommen nach den Hypothesen des BFS zu drei Vierteln durch den Überschuss der Zuzüge aus dem Ausland zustande, und zwar nicht nur im Szenario mittel, sondern auch in den Szenarien hoch und tief.

Abbildung 6: Zu- und Wegzüge Kanton Bern 2011-2045 nach Wanderungsrichtung, Szenario mittel



Markante Veränderungen der Altersstruktur

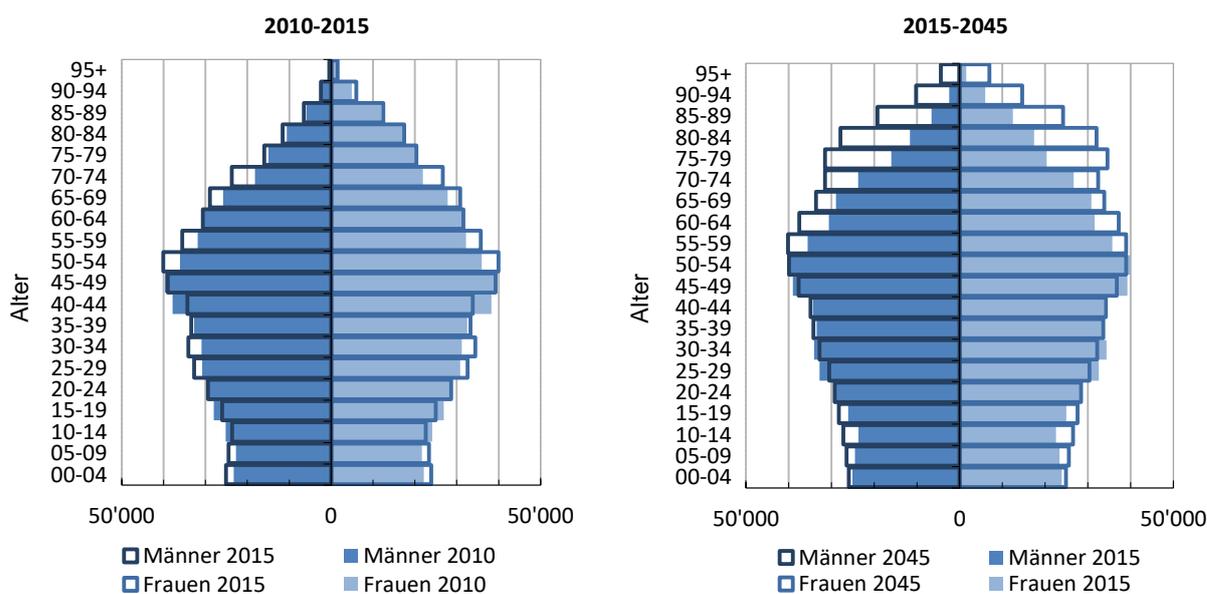
Aus Abbildung 7 geht hervor, dass sich auch die Altersstruktur der Bevölkerung im Kanton Bern stark verändern wird. Besonders ausgeprägt werden die Zunahme von Zahl und Anteil der Personen im Rentenalter ausfallen. Nach dem mittleren Szenario wird die Zahl der über 64-Jährigen von 2015 bis 2045 um mehr als 130'000 Personen oder 65 Prozent ansteigen. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung wird sich von gegenwärtig 20.1 Prozent auf 28.6 Prozent erhöhen.

Ebenso ist mit einem Anstieg der jungen Bevölkerung zu rechnen. Diese Entwicklung ist – besonders in den Städten – bereits seit einigen Jahren feststellbar. Sie ist im Wesentlichen eine Folge der hohen Zuwanderung von meist jüngeren Menschen in den letzten Jahren, die inzwischen Familien gegründet haben.

Nach dem mittleren und hohen Szenario wird der Höchststand der 0-19-Jährigen in den 2030er-Jahren erreicht. Bis 2045 wird sich dann die Zahl auf diesem Niveau mehr oder weniger stabilisieren. Im tiefen Szenario werden längerfristig Zahl und Anteil der Kinder und Jugendlichen zurückgehen.

⁸ Wanderungen international, interkantonal und intrakantonal.

Abbildung 7: Altersstruktur Kanton Bern 2010, 2015 und 2045, Szenario mittel



Quellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP; Bundesamt für Statistik (2016b).

3.2 Teilgebiete (Verwaltungskreise)

Unterschiedliche regionale Zusammenszüge möglich

Die gemeindeweise Berechnung der künftigen Bevölkerungsentwicklung im verwendeten Prognosemodell erlaubt Zusammenszüge zu beliebigen Teilgebieten des Kantons. Für Gebiete mit einer Einwohnerzahl von unter 10'000 bis 15'000 Personen ist allerdings Vorsicht geboten, da hier wegen der geringen absoluten Werte vor allem der Bewegungsdaten Zufälligkeiten auftreten können. Die entsprechenden Ergebnisse müssen vor den lokalen bzw. regionalen Verhältnissen überprüft und gegebenenfalls individuell angepasst werden.

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Ergebnisse nach Verwaltungskreisen zusammengefasst. Für die folgenden Regionalisierungen sind Ergebnisse bei der Koordinationsstelle Statistik des Kantons Bern erhältlich (Koordinaten vgl. Impressum):

- Agglomerationen (nach Definition 2000 und 2012)
- Planungsregionen
- Regionalkonferenzen
- Räume mit städtischem Charakter gem. Definition des BFS 2012
- Raumtypen nach dem kantonalen Richtplan 2030
- Sozialdienste
- Sprachregionen
- Versorgungsräume Akutsomatik
- Verwaltungsregionen
- Wahlkreise.

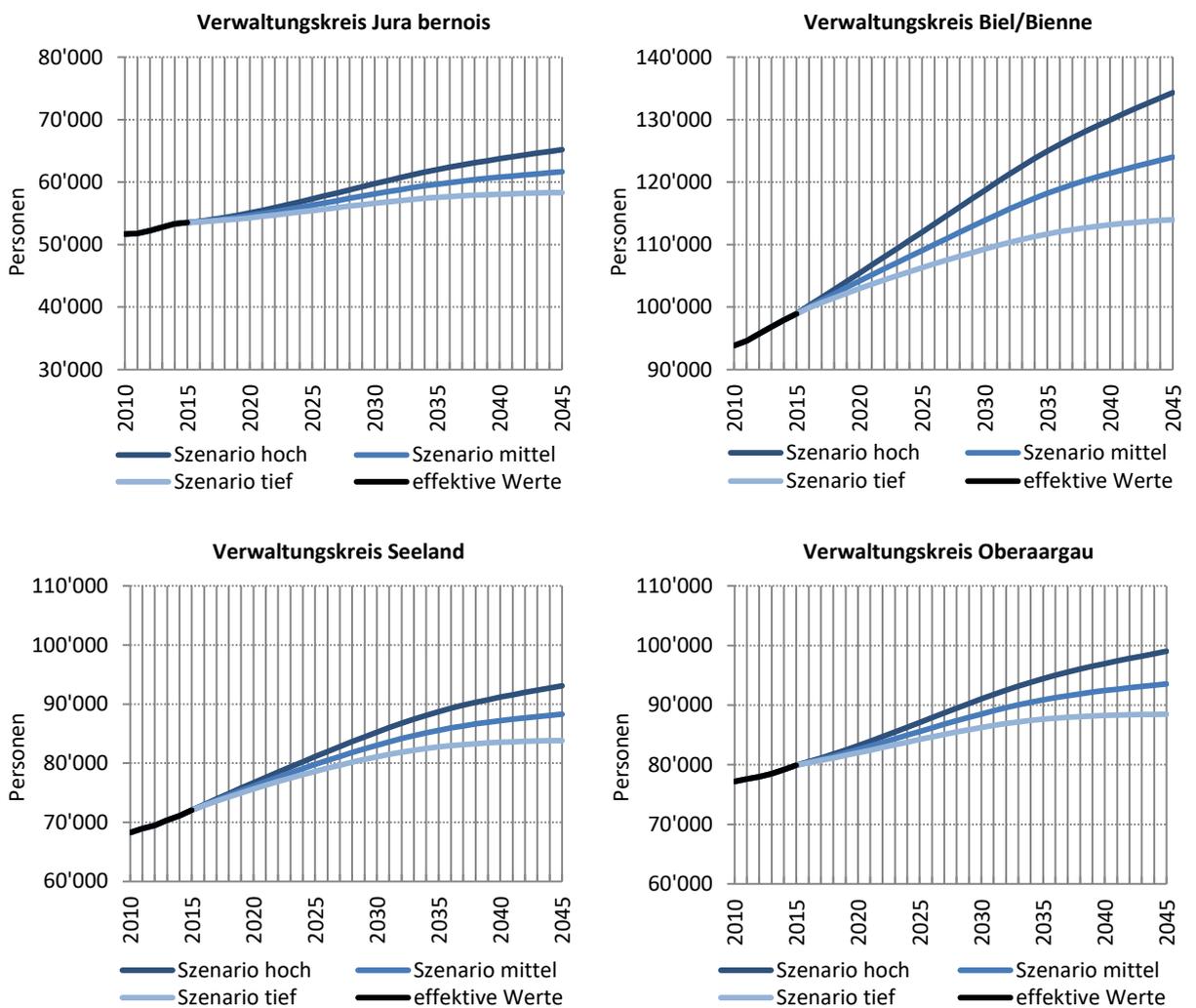
Auf Anfrage können auch Auswertungen für weitere, ad hoc gebildete Teilgebiete vorgenommen werden.

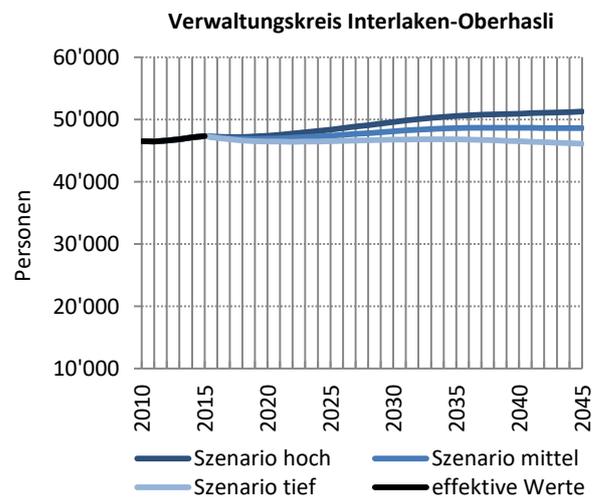
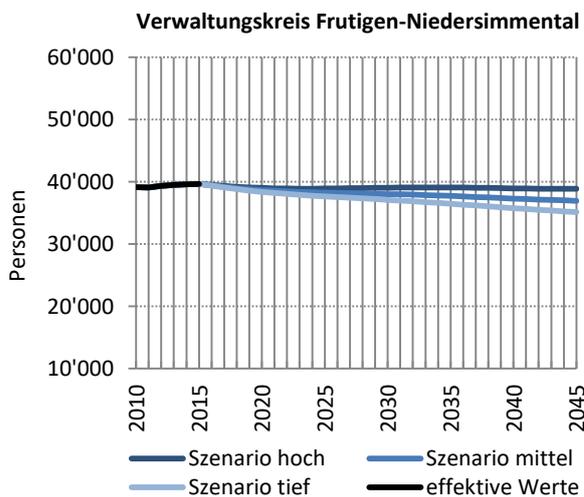
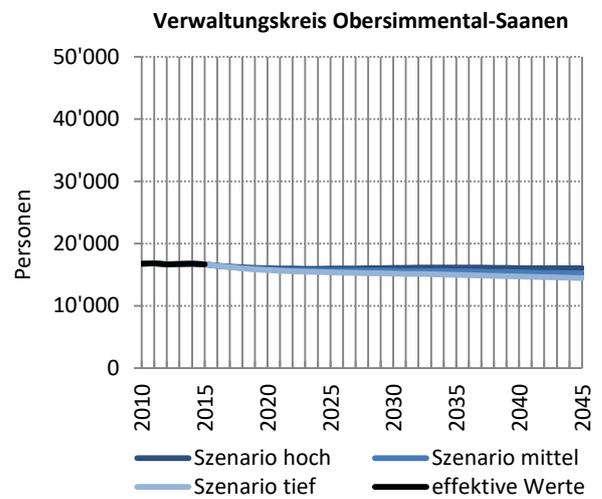
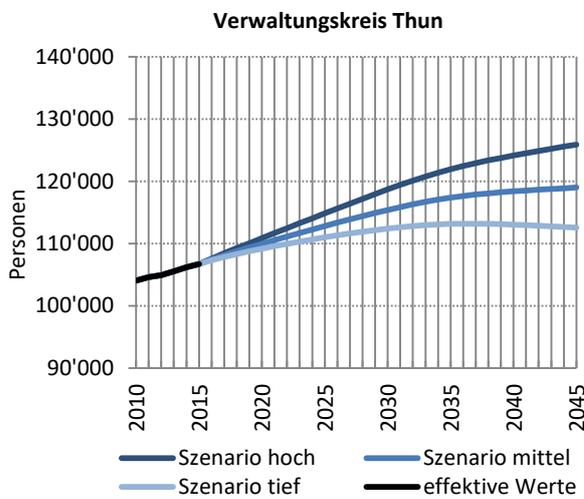
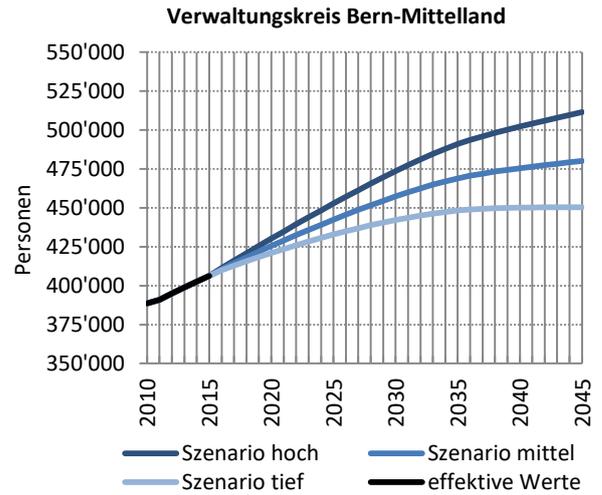
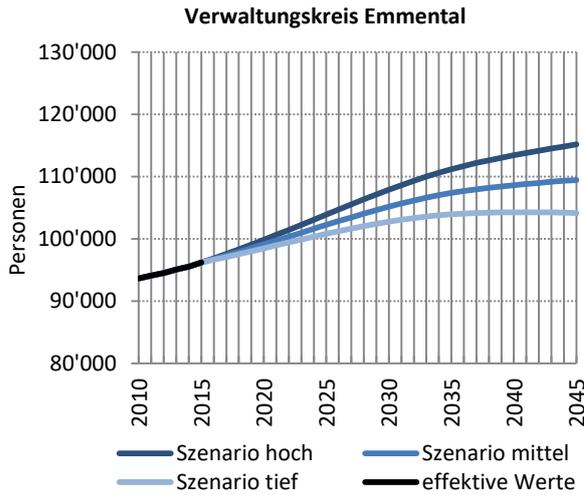
Unterschiedliche Entwicklungen in den Verwaltungskreisen

Aus Abbildung 8 ist der zeitliche Verlauf der Einwohnerzahlen nach den drei Szenarien für die einzelnen Verwaltungskreise ersichtlich. Dabei zeigt sich erstens, dass sich die künftigen Einwohnerzahlen nicht in allen Verwaltungskreisen parallel zum prognostizierten Verlauf des gesamten Kantons entwickeln dürften und zweitens die Spanne zwischen den Szenarien tief und hoch je nach Verwaltungskreis unterschiedlich gross ausfällt.

Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung 2010-2045 nach Verwaltungskreisen

Hinweis: Mit Ausnahme von Bern-Mittelland wurde zwecks besserer Vergleichbarkeit in allen Diagrammen der jeweils gleiche Bereich zwischen Minium und Maximum (50'000 Personen) gewählt.





Quelle: Berechnungen IC Infraconsult.

Verwaltungskreise Biel/Bienne, Seeland und Bern-Mittelland mit höchsten Zuwachsraten

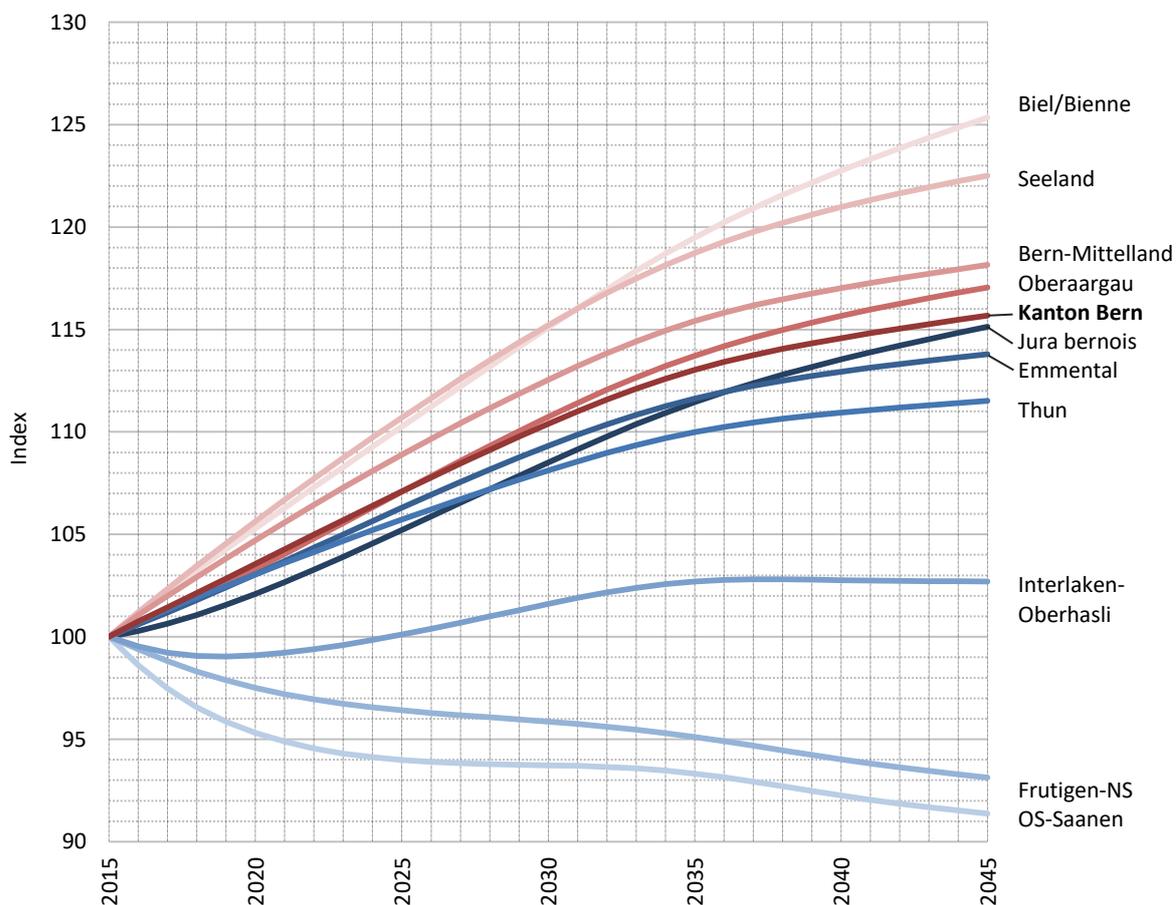
Die Verwaltungskreise Biel/Bienne, Seeland und Bern-Mittelland weisen die höchsten Bevölkerungszunahmen bis zum Jahr 2045 auf. Die Zuwachsraten 2015-2045 von 25.3 Prozent, 22.5 Prozent und 18.2 Prozent liegen alle deutlich über dem Kantonsmittel von +15.7 Prozent (Angaben

für das Szenario mittel). In absoluten Zahlen wird die Bevölkerung in diesen drei Verwaltungskreisen um insgesamt 115'000 Personen ansteigen. Dies entspricht fast drei Vierteln des gesamten Einwohnerzuwachses des Kantons nach dem Szenario mittel (vgl. Abbildung 9 und Abbildung 10).

Zu den Einwohnerzunahmen in den Verwaltungskreisen Biel/Bienne und Bern-Mittelland tragen jeweils die Wanderungsgewinne zu mehr als 90 Prozent bei. Der Rest des Zuwachses entfällt auf die Geburtenüberschüsse. Diese erreichen, wenn sie über die gesamte Prognoseperiode saldiert werden, einen positiven Wert. Bei der Betrachtung im Zeitablauf zeigt sich aber ein kontinuierlicher Anstieg der Sterbefälle, so dass letztere ab der Mitte des Prognosezeitraums die Zahl der Geburten übersteigen werden.

Die überdurchschnittlich hohen Zuwachsraten in den drei Verwaltungskreisen Biel/Bienne, Seeland und Bern-Mittelland führen dazu, dass deren Anteil an der Gesamtbevölkerung des Kantons von derzeit 56.7 Prozent auf 58.8 Prozent im Jahr 2045 zunehmen wird (Anteil 2010: 56.2 Prozent).

Abbildung 9: Bevölkerungsentwicklung nach Verwaltungskreisen 2015-2045, Szenario mittel, Index 2015=100



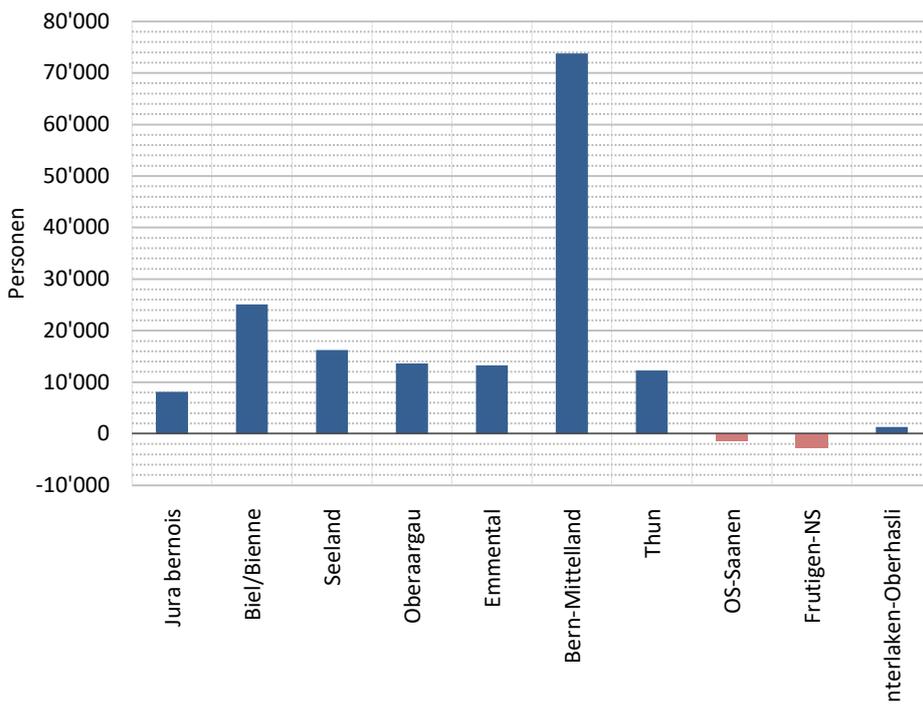
Quelle: Berechnungen IC Infraconsult.

Teilweise Bevölkerungsrückgang im Oberland

In den beiden Verwaltungskreisen Obersimmental-Saanen und Frutigen-Niedersimmental resultiert beim Szenario mittel ein Bevölkerungsrückgang bis ins Jahr 2045. Im Verwaltungskreis Obersimmental-Saanen wird die Einwohnerzahl um 8.6 Prozent (rund 1'400 Personen), im Ver-

waltungskreis Frutigen-Niedersimmental um 6.9 Prozent (rund 2'700 Personen) zurückgehen. In beiden Verwaltungskreisen ist mit (geringen) Zuwanderungsüberschüssen zu rechnen; die Sterbeüberschüsse werden aber so hoch ausfallen, dass sie die Wanderungsgewinne übersteigen werden. Im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli ist im Szenario mittel mit einem vorübergehenden Bevölkerungsrückgang zu rechnen. Ab Anfang der 2020er-Jahre dürfte sich die Entwicklung in eine Bevölkerungszunahme umkehren.

Abbildung 10: Veränderung der Bevölkerungszahl 2015-2045 nach Verwaltungskreisen, Szenario mittel (absolute Zahlen)



Quelle: Berechnungen IC Infraconsult.

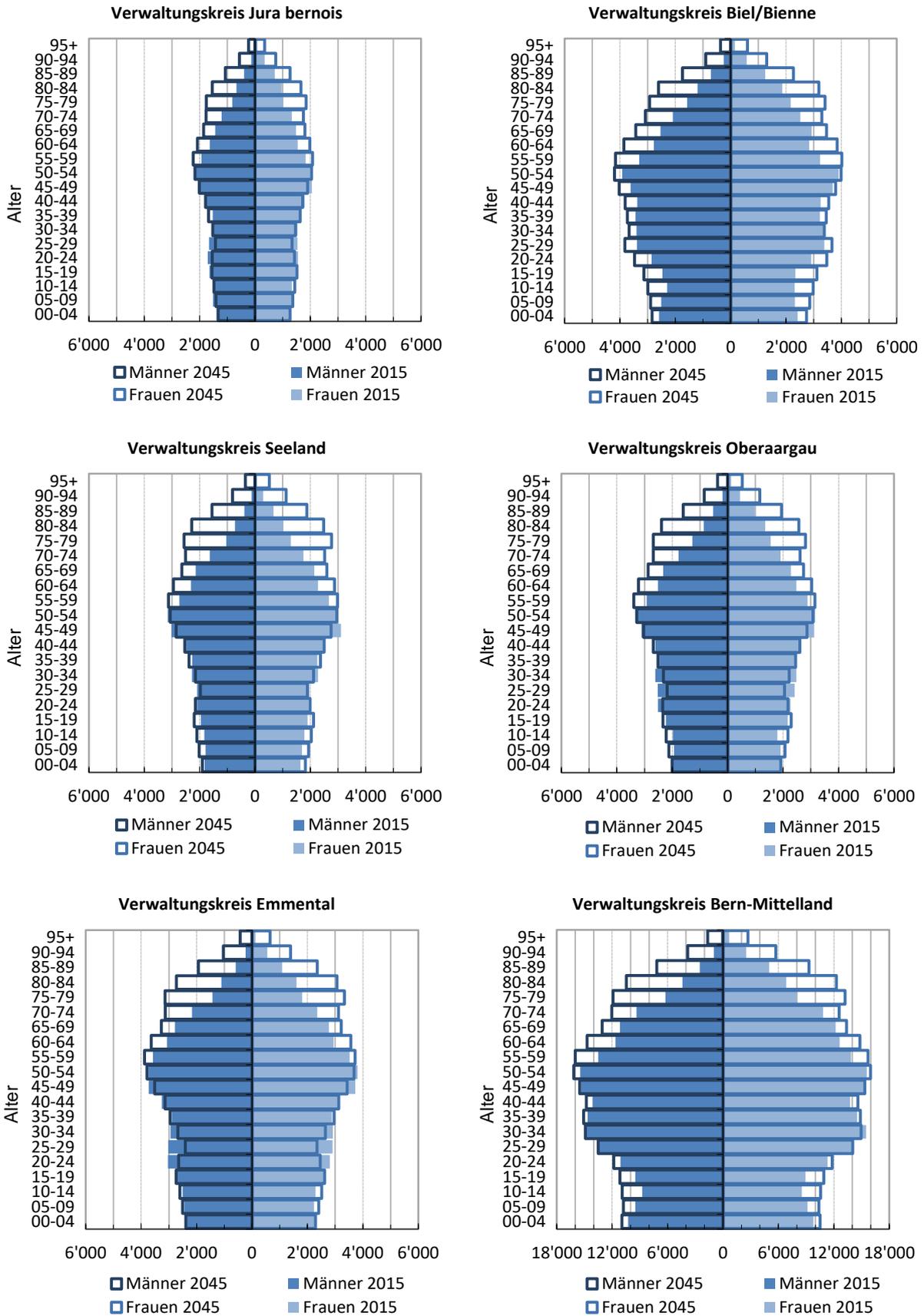
Steigender Anteil älterer Personen

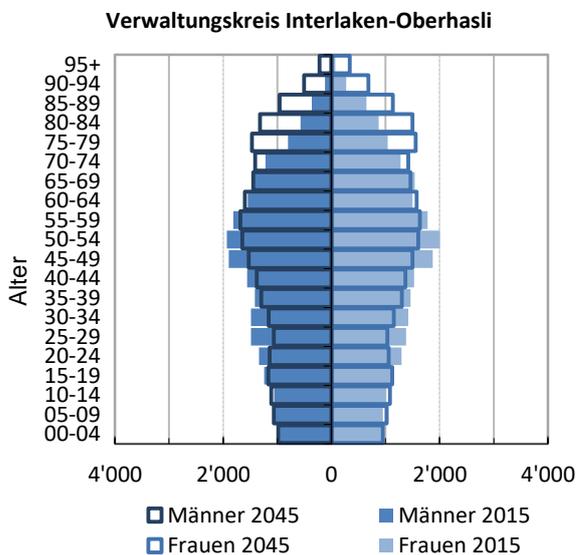
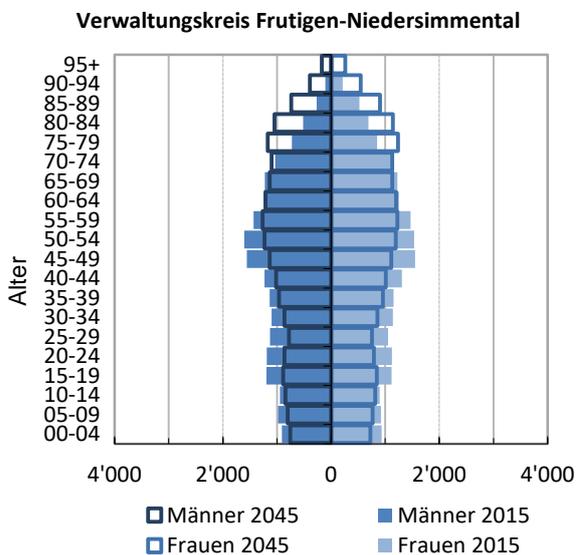
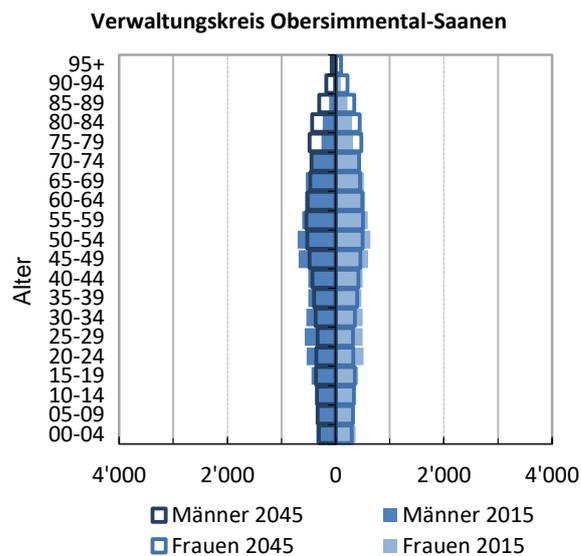
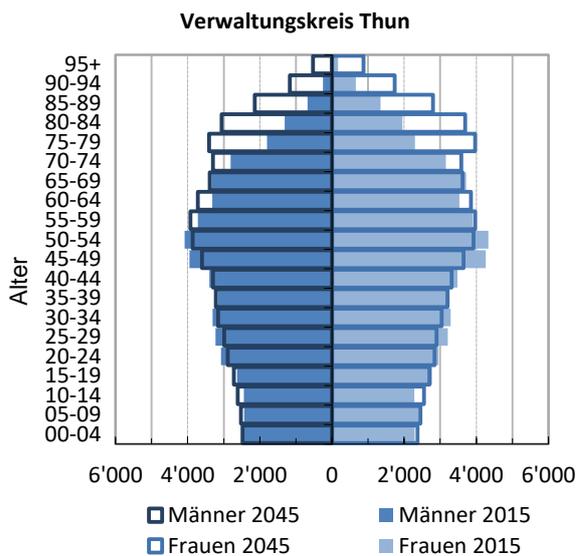
In sämtlichen Verwaltungskreisen ist mit einem zunehmenden Anteil von Personen im Alter von über 64 Jahren zu rechnen (vgl. Abbildung 11). Die Verwaltungskreise Thun, Obersimmental-Saanen, Frutigen-Niedersimmental und Interlaken-Oberhasli weisen bereits 2015 im Vergleich zum Kanton Bern überdurchschnittliche Anteile älterer Personen auf. Sie werden auch im Jahr 2045 die Verwaltungskreise mit den höchsten Anteilen von über 64-Jährigen sein.

Besonders stark wird die erwähnte Altersgruppe in den Verwaltungskreisen Seeland und Emmental wachsen. Im Jahr 2015 weisen diese Gebiete noch verhältnismässig geringe Anteile älterer Personen und überdurchschnittliche Anteile von Kindern und Jugendlichen auf.

In den Verwaltungskreisen Biel/Bienne und Bern-Mittelland wird die Alterung der Bevölkerung am wenigsten fortschreiten – dies zumindest gemessen am Anteil der über 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung. In absoluten Zahlen wird sich aber die Zahl der älteren Personen im Verwaltungskreis Bern-Mittelland so stark erhöhen wie in keinem anderen Verwaltungskreis, nämlich von rund 81'000 auf rund 129'000 Personen.

Abbildung 11: Altersaufbau nach Verwaltungskreisen, 2015 und 2045, Szenario mittel





Quelle: Berechnungen IC Infraconsult.

Anhang

A1: Ergebnistabellen

Tabelle A1-1: Wohnbevölkerung: Bestand und Veränderung

- Szenario mittel
- Szenario hoch
- Szenario tief

Tabelle A1-2: Wohnbevölkerung nach Alter

- Szenario mittel
- Szenario hoch
- Szenario tief

Tabelle A1-3: Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo

- Szenario mittel
- Szenario hoch
- Szenario tief

A2: Prognosemethode und Annahmen

A3: Abkürzungen und Begriffe

A4: Übersicht über die in diesem Dokument erwähnten Bevölkerungsszenarien und -projektionen

A5: Literatur und Quellen

A1: Ergebnistabellen

Tabelle A1-1, Szenario mittel:

Wohnbevölkerung: Bestand und Veränderung

	Szenario mittel / Scénario "moyen"												
	Bestand	Bestand			Veränderung absolut			Veränderung in %			Anteil am Kanton Bern in %		
	<i>Etat</i>	<i>Etat</i>	<i>Etat</i>	<i>Etat</i>	<i>Variation, chiffres absolus</i>			<i>Variation en %</i>			<i>Part au total du canton de Berne</i>		
	2015	2025	2035	2045	2015-25	2025-35	2035-45	2015-25	2025-35	2035-45	2015	2035	2045
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs													
241 Jura bernois	53'543	56'332	59'673	61'643	2'789	3'341	1'970	5.2%	5.9%	3.3%	5.3%	5.2%	5.2%
242 Biel/Bienne	98'923	109'068	118'200	123'993	10'145	9'132	5'793	10.3%	8.4%	4.9%	9.7%	10.3%	10.5%
243 Seeland	72'076	79'785	85'582	88'293	7'709	5'797	2'711	10.7%	7.3%	3.2%	7.1%	7.4%	7.5%
244 Oberaargau	79'928	85'585	90'892	93'558	5'657	5'307	2'666	7.1%	6.2%	2.9%	7.9%	7.9%	7.9%
245 Emmental	96'207	102'263	107'398	109'478	6'056	5'135	2'080	6.3%	5.0%	1.9%	9.5%	9.3%	9.3%
246 Bern-Mittelland	406'328	442'440	468'938	480'106	36'112	26'498	11'168	8.9%	6.0%	2.4%	39.9%	40.8%	40.8%
247 Thun	106'739	112'841	117'396	119'032	6'102	4'555	1'636	5.7%	4.0%	1.4%	10.5%	10.2%	10.1%
248 Obersimmental-Saanen	16'686	15'684	15'571	15'247	-1'002	-113	-324	-6.0%	-0.7%	-2.1%	1.6%	1.4%	1.3%
249 Frutigen-Niedersimmental	39'685	38'262	37'745	36'960	-1'423	-517	-785	-3.6%	-1.4%	-2.1%	3.9%	3.3%	3.1%
250 Interlaken-Oberhasli	47'368	47'419	48'644	48'648	51	1'225	4	0.1%	2.6%	0.0%	4.7%	4.2%	4.1%
Verwaltungsregionen / Régions administratives													
201 Jura bernois	53'543	56'332	59'673	61'643	2'789	3'341	1'970	5.2%	5.9%	3.3%	5.3%	5.2%	5.2%
202 Seeland	170'999	188'853	203'782	212'286	17'854	14'929	8'504	10.4%	7.9%	4.2%	16.8%	17.7%	18.0%
203 Emmental-Oberaargau	176'135	187'848	198'290	203'036	11'713	10'442	4'746	6.7%	5.6%	2.4%	17.3%	17.2%	17.3%
204 Bern-Mittelland	406'328	442'440	468'938	480'106	36'112	26'498	11'168	8.9%	6.0%	2.4%	39.9%	40.8%	40.8%
205 Oberland	210'478	214'206	219'356	219'887	3'728	5'150	531	1.8%	2.4%	0.2%	20.7%	19.1%	18.7%
Regionalkonferenzen / Conférences régionales													
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	224'542	245'185	263'455	273'929	20'643	18'270	10'474	9.2%	7.5%	4.0%	22.1%	22.9%	23.3%
302 Oberaargau	79'928	85'585	90'892	93'558	5'657	5'307	2'666	7.1%	6.2%	2.9%	7.9%	7.9%	7.9%
303 Emmental	96'207	102'263	107'398	109'478	6'056	5'135	2'080	6.3%	5.0%	1.9%	9.5%	9.3%	9.3%
304 Bern-Mittelland	406'328	442'440	468'938	480'106	36'112	26'498	11'168	8.9%	6.0%	2.4%	39.9%	40.8%	40.8%
305 Thun Oberland-West	163'110	166'787	170'712	171'239	3'677	3'925	527	2.3%	2.4%	0.3%	16.0%	14.8%	14.5%
306 Oberland-Ost	47'368	47'419	48'644	48'648	51	1'225	4	0.1%	2.6%	0.0%	4.7%	4.2%	4.1%
Kanton Bern / Canton de Berne	1'017'483	1'089'679	1'150'039	1'176'958	72'196	60'360	26'919	7.1%	5.5%	2.3%	100.0%	100.0%	100.0%

Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis 0.1 Prozent).

Ebenfalls geringfügige Abweichungen sind bei den Bestandeszahlen der Bevölkerung in Tab. A1-1 und A1-2 festzustellen. Dies ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen (das Prognosemodell rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, die zu Bruchteilen von Zahlen führen).

**Tabelle A1-1, Szenario hoch:
Wohnbevölkerung: Bestand und Veränderung**

	Szenario hoch / Scénario "haut"												
	Bestand	Bestand			Veränderung absolut			Veränderung in %			Anteil am Kanton Bern in %		
	Etat	2025	2035	2045	Variation, chiffres absolus			Variation en %			Part au total du canton de Berne		
	2015	2025	2035	2045	2015-25	2025-35	2035-45	2015-25	2025-35	2035-45	2015	2035	2045
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs													
241 Jura bernois	53'543	57'321	61'997	65'197	3'778	4'676	3'200	7.1%	8.2%	5.2%	5.3%	5.2%	5.2%
242 Biel/Bienne	98'923	112'009	124'945	134'331	13'086	12'936	9'386	13.2%	11.5%	7.5%	9.7%	10.4%	10.7%
243 Seeland	72'076	81'115	88'716	93'088	9'039	7'601	4'372	12.5%	9.4%	4.9%	7.1%	7.4%	7.4%
244 Oberaargau	79'928	87'097	94'450	99'020	7'169	7'353	4'570	9.0%	8.4%	4.8%	7.9%	7.9%	7.9%
245 Emmental	96'207	103'928	111'202	115'198	7'721	7'274	3'996	8.0%	7.0%	3.6%	9.5%	9.3%	9.2%
246 Bern-Mittelland	406'328	452'777	490'907	511'580	46'449	38'130	20'673	11.4%	8.4%	4.2%	39.9%	40.9%	40.9%
247 Thun	106'739	114'873	121'982	125'939	8'134	7'109	3'957	7.6%	6.2%	3.2%	10.5%	10.2%	10.1%
248 Obersimmental-Saanen	16'686	15'998	16'174	16'047	-688	176	-127	-4.1%	1.1%	-0.8%	1.6%	1.3%	1.3%
249 Frutigen-Niedersimmental	39'685	38'929	39'113	38'882	-756	184	-231	-1.9%	0.5%	-0.6%	3.9%	3.3%	3.1%
250 Interlaken-Oberhasli	47'368	48'394	50'575	51'286	1'026	2'181	711	2.2%	4.5%	1.4%	4.7%	4.2%	4.1%
Verwaltungsregionen / Régions administratives													
201 Jura bernois	53'543	57'321	61'997	65'197	3'778	4'676	3'200	7.1%	8.2%	5.2%	5.3%	5.2%	5.2%
202 Seeland	170'999	193'124	213'661	227'419	22'125	20'537	13'758	12.9%	10.6%	6.4%	16.8%	17.8%	18.2%
203 Emmental-Oberaargau	176'135	191'025	205'652	214'218	14'890	14'627	8'566	8.5%	7.7%	4.2%	17.3%	17.1%	17.1%
204 Bern-Mittelland	406'328	452'777	490'907	511'580	46'449	38'130	20'673	11.4%	8.4%	4.2%	39.9%	40.9%	40.9%
205 Oberland	210'478	218'194	227'844	232'154	7'716	9'650	4'310	3.7%	4.4%	1.9%	20.7%	19.0%	18.6%
Regionalkonferenzen / Conférences régionales													
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	224'542	250'445	275'658	292'616	25'903	25'213	16'958	11.5%	10.1%	6.2%	22.1%	23.0%	23.4%
302 Oberaargau	79'928	87'097	94'450	99'020	7'169	7'353	4'570	9.0%	8.4%	4.8%	7.9%	7.9%	7.9%
303 Emmental	96'207	103'928	111'202	115'198	7'721	7'274	3'996	8.0%	7.0%	3.6%	9.5%	9.3%	9.2%
304 Bern-Mittelland	406'328	452'777	490'907	511'580	46'449	38'130	20'673	11.4%	8.4%	4.2%	39.9%	40.9%	40.9%
305 Thun Oberland-West	163'110	169'800	177'269	180'868	6'690	7'469	3'599	4.1%	4.4%	2.0%	16.0%	14.8%	14.5%
306 Oberland-Ost	47'368	48'394	50'575	51'286	1'026	2'181	711	2.2%	4.5%	1.4%	4.7%	4.2%	4.1%
Kanton Bern / Canton de Berne	1'017'483	1'112'441	1'200'061	1'250'568	94'958	87'620	50'507	9.3%	7.9%	4.2%	100.0%	100.0%	100.0%

Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis 0.1 Prozent).

Ebenfalls geringfügige Abweichungen sind bei den Bestandeszahlen der Bevölkerung in Tab. A1-1 und A1-2 festzustellen. Dies ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen (das Prognosemodell rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, die zu Bruchteilen von Zahlen führen).

Tabelle A1-1, Szenario tief:
Wohnbevölkerung: Bestand und Veränderung

	Szenario tief / Scénario "bas"												
	Bestand			Veränderung absolut			Veränderung in %			Anteil am Kanton Bern in %			
	Etat	Etat		Variation, chiffres absolus			Variation en %			Part au total du canton de Berne			
2015	2025	2035	2045	2015-25	2025-35	2035-45	2015-25	2025-35	2035-45	2015	2035	2045	
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs													
241 Jura bernois	53'543	55'450	57'548	58'334	1'907	2'098	786	3.6%	3.8%	1.4%	5.3%	5.2%	5.3%
242 Biel/Bienne	98'923	106'308	111'703	113'991	7'385	5'395	2'288	7.5%	5.1%	2.0%	9.7%	10.1%	10.3%
243 Seeland	72'076	78'623	82'742	83'837	6'547	4'119	1'095	9.1%	5.2%	1.3%	7.1%	7.5%	7.6%
244 Oberaargau	79'928	84'243	87'639	88'476	4'315	3'396	837	5.4%	4.0%	1.0%	7.9%	7.9%	8.0%
245 Emmental	96'207	100'820	103'975	104'177	4'613	3'155	202	4.8%	3.1%	0.2%	9.5%	9.4%	9.4%
246 Bern-Mittelland	406'328	432'904	448'256	450'295	26'576	15'352	2'039	6.5%	3.5%	0.5%	39.9%	40.6%	40.7%
247 Thun	106'739	111'035	113'178	112'569	4'296	2'143	-609	4.0%	1.9%	-0.5%	10.5%	10.3%	10.2%
248 Obersimmental-Saanen	16'686	15'396	15'003	14'480	-1'290	-393	-523	-7.7%	-2.6%	-3.5%	1.6%	1.4%	1.3%
249 Frutigen-Niedersimmental	39'685	37'669	36'493	35'157	-2'016	-1'176	-1'336	-5.1%	-3.1%	-3.7%	3.9%	3.3%	3.2%
250 Interlaken-Oberhasli	47'368	46'525	46'841	46'139	-843	316	-702	-1.8%	0.7%	-1.5%	4.7%	4.2%	4.2%
Verwaltungsregionen / Régions administratives													
201 Jura bernois	53'543	55'450	57'548	58'334	1'907	2'098	786	3.6%	3.8%	1.4%	5.3%	5.2%	5.3%
202 Seeland	170'999	184'931	194'445	197'828	13'932	9'514	3'383	8.1%	5.1%	1.7%	16.8%	17.6%	17.9%
203 Emmental-Oberaargau	176'135	185'063	191'614	192'653	8'928	6'551	1'039	5.1%	3.5%	0.5%	17.3%	17.4%	17.4%
204 Bern-Mittelland	406'328	432'904	448'256	450'295	26'576	15'352	2'039	6.5%	3.5%	0.5%	39.9%	40.6%	40.7%
205 Oberland	210'478	210'625	211'515	208'345	147	890	-3'170	0.1%	0.4%	-1.5%	20.7%	19.2%	18.8%
Regionalkonferenzen / Conférences régionales													
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	224'542	240'381	251'993	256'162	15'839	11'612	4'169	7.1%	4.8%	1.7%	22.1%	22.8%	23.1%
302 Oberaargau	79'928	84'243	87'639	88'476	4'315	3'396	837	5.4%	4.0%	1.0%	7.9%	7.9%	8.0%
303 Emmental	96'207	100'820	103'975	104'177	4'613	3'155	202	4.8%	3.1%	0.2%	9.5%	9.4%	9.4%
304 Bern-Mittelland	406'328	432'904	448'256	450'295	26'576	15'352	2'039	6.5%	3.5%	0.5%	39.9%	40.6%	40.7%
305 Thun Oberland-West	163'110	164'100	164'674	162'206	990	574	-2'468	0.6%	0.3%	-1.5%	16.0%	14.9%	14.6%
306 Oberland-Ost	47'368	46'525	46'841	46'139	-843	316	-702	-1.8%	0.7%	-1.5%	4.7%	4.2%	4.2%
Kanton Bern / Canton de Berne	1'017'483	1'068'973	1'103'378	1'107'455	51'490	34'405	4'077	5.1%	3.2%	0.4%	100.0%	100.0%	100.0%

Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis 0.1 Prozent).

Ebenfalls geringfügige Abweichungen sind bei den Bestandeszahlen der Bevölkerung in Tab. A1-1 und A1-2 festzustellen. Dies ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen (das Prognosemodell rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, die zu Bruchteilen von Zahlen führen).

Tabelle A1-2, Szenario mittel:
Wohnbevölkerung nach Alter

	Szenario mittel / Scénario "mittel"															
	Bestände / Etat								Anteile der Altersgruppen in % / Part des groupes d'âge en %							
	2015				2045				2015				2045			
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs																
241 Jura bernois	53'543	11'481	31'436	10'626	61'642	11'362	32'059	18'221	100.0%	21.4%	58.7%	19.8%	100.0%	18.4%	52.0%	29.6%
242 Biel/Bienne	98'923	19'234	59'834	19'855	123'995	23'535	67'897	32'563	100.0%	19.4%	60.5%	20.1%	100.0%	19.0%	54.8%	26.3%
243 Seeland	72'076	14'425	44'323	13'328	88'296	16'118	45'588	26'590	100.0%	20.0%	61.5%	18.5%	100.0%	18.3%	51.6%	30.1%
244 Oberaargau	79'928	15'917	48'379	15'632	93'559	17'148	48'597	27'814	100.0%	19.9%	60.5%	19.6%	100.0%	18.3%	51.9%	29.7%
245 Emmental	96'207	19'612	57'939	18'656	109'475	20'069	56'589	32'817	100.0%	20.4%	60.2%	19.4%	100.0%	18.3%	51.7%	30.0%
246 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	480'105	86'174	264'657	129'274	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	17.9%	55.1%	26.9%
247 Thun	106'739	19'734	63'480	23'525	119'034	20'414	61'367	37'253	100.0%	18.5%	59.5%	22.0%	100.0%	17.1%	51.6%	31.3%
248 Obersimmental-Saanen	16'686	3'005	10'106	3'575	15'246	2'655	7'729	4'862	100.0%	18.0%	60.6%	21.4%	100.0%	17.4%	50.7%	31.9%
249 Frutigen-Niedersimmental	39'685	7'903	23'207	8'575	36'963	6'436	18'427	12'100	100.0%	19.9%	58.5%	21.6%	100.0%	17.4%	49.9%	32.7%
250 Interlaken-Oberhasli	47'368	8'362	28'711	10'295	48'647	8'493	24'731	15'423	100.0%	17.7%	60.6%	21.7%	100.0%	17.5%	50.8%	31.7%
Verwaltungsregionen / Régions administratives																
201 Jura bernois	53'543	11'481	31'436	10'626	61'642	11'362	32'059	18'221	100.0%	21.4%	58.7%	19.8%	100.0%	18.4%	52.0%	29.6%
202 Seeland	170'999	33'659	104'157	33'183	212'291	39'653	113'485	59'153	100.0%	19.7%	60.9%	19.4%	100.0%	18.7%	53.5%	27.9%
203 Emmental-Oberaargau	176'135	35'529	106'318	34'288	203'034	37'217	105'186	60'631	100.0%	20.2%	60.4%	19.5%	100.0%	18.3%	51.8%	29.9%
204 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	480'105	86'174	264'657	129'274	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	17.9%	55.1%	26.9%
205 Oberland	210'478	39'004	125'504	45'970	219'890	37'998	112'254	69'638	100.0%	18.5%	59.6%	21.8%	100.0%	17.3%	51.1%	31.7%
Regionalkonferenzen / Conférences régionales																
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	224'542	45'140	135'593	43'809	273'933	51'015	145'544	77'374	100.0%	20.1%	60.4%	19.5%	100.0%	18.6%	53.1%	28.2%
302 Oberaargau	79'928	15'917	48'379	15'632	93'559	17'148	48'597	27'814	100.0%	19.9%	60.5%	19.6%	100.0%	18.3%	51.9%	29.7%
303 Emmental	96'207	19'612	57'939	18'656	109'475	20'069	56'589	32'817	100.0%	20.4%	60.2%	19.4%	100.0%	18.3%	51.7%	30.0%
304 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	480'105	86'174	264'657	129'274	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	17.9%	55.1%	26.9%
305 Thun Oberland-West	163'110	30'642	96'793	35'675	171'243	29'505	87'523	54'215	100.0%	18.8%	59.3%	21.9%	100.0%	17.2%	51.1%	31.7%
306 Oberland-Ost	47'368	8'362	28'711	10'295	48'647	8'493	24'731	15'423	100.0%	17.7%	60.6%	21.7%	100.0%	17.5%	50.8%	31.7%
Kanton Bern / Canton de Berne	1'017'483	194'111	618'383	204'989	1'176'962	212'404	627'641	336'917	100.0%	19.1%	60.8%	20.1%	100.0%	18.0%	53.3%	28.6%

Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis 0.1 Prozent).

Ebenfalls geringfügige Abweichungen sind bei den Bestandeszahlen der Bevölkerung in Tab. A1-1 und A1-2 festzustellen. Dies ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen (das Prognosemodell rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, die zu Bruchteilen von Zahlen führen).

Tabelle A1-2, Szenario hoch:
Wohnbevölkerung nach Alter

	Szenario hoch / Scénario "haut"															
	Bestände / Etat								Anteile der Altersgruppen in % / Part des groupes d'âge en %							
	2015				2045				2015				2045			
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs																
241 Jura bernois	53'543	11'481	31'436	10'626	65'197	12'622	33'779	18'796	100.0%	21.4%	58.7%	19.8%	100.0%	19.4%	51.8%	28.8%
242 Biel/Bienne	98'923	19'234	59'834	19'855	134'330	26'901	73'522	33'907	100.0%	19.4%	60.5%	20.1%	100.0%	20.0%	54.7%	25.2%
243 Seeland	72'076	14'425	44'323	13'328	93'088	17'848	47'857	27'383	100.0%	20.0%	61.5%	18.5%	100.0%	19.2%	51.4%	29.4%
244 Oberaargau	79'928	15'917	48'379	15'632	99'021	19'071	51'252	28'698	100.0%	19.9%	60.5%	19.6%	100.0%	19.3%	51.8%	29.0%
245 Emmental	96'207	19'612	57'939	18'656	115'195	22'160	59'253	33'782	100.0%	20.4%	60.2%	19.4%	100.0%	19.2%	51.4%	29.3%
246 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	511'580	96'648	280'942	133'990	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	18.9%	54.9%	26.2%
247 Thun	106'739	19'734	63'480	23'525	125'939	22'811	64'722	38'406	100.0%	18.5%	59.5%	22.0%	100.0%	18.1%	51.4%	30.5%
248 Obersimmental-Saanen	16'686	3'005	10'106	3'575	16'046	2'920	8'103	5'023	100.0%	18.0%	60.6%	21.4%	100.0%	18.2%	50.5%	31.3%
249 Frutigen-Niedersimmental	39'685	7'903	23'207	8'575	38'880	7'101	19'308	12'471	100.0%	19.9%	58.5%	21.6%	100.0%	18.3%	49.7%	32.1%
250 Interlaken-Oberhasli	47'368	8'362	28'711	10'295	51'287	9'378	25'975	15'934	100.0%	17.7%	60.6%	21.7%	100.0%	18.3%	50.6%	31.1%
Verwaltungsregionen / Régions administratives																
201 Jura bernois	53'543	11'481	31'436	10'626	65'197	12'622	33'779	18'796	100.0%	21.4%	58.7%	19.8%	100.0%	19.4%	51.8%	28.8%
202 Seeland	170'999	33'659	104'157	33'183	227'418	44'749	121'379	61'290	100.0%	19.7%	60.9%	19.4%	100.0%	19.7%	53.4%	27.0%
203 Emmental-Oberaargau	176'135	35'529	106'318	34'288	214'216	41'231	110'505	62'480	100.0%	20.2%	60.4%	19.5%	100.0%	19.2%	51.6%	29.2%
204 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	511'580	96'648	280'942	133'990	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	18.9%	54.9%	26.2%
205 Oberland	210'478	39'004	125'504	45'970	232'152	42'210	118'108	71'834	100.0%	18.5%	59.6%	21.8%	100.0%	18.2%	50.9%	30.9%
Regionalkonferenzen / Conférences régionales																
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	224'542	45'140	135'593	43'809	292'615	57'371	155'158	80'086	100.0%	20.1%	60.4%	19.5%	100.0%	19.6%	53.0%	27.4%
302 Oberaargau	79'928	15'917	48'379	15'632	99'021	19'071	51'252	28'698	100.0%	19.9%	60.5%	19.6%	100.0%	19.3%	51.8%	29.0%
303 Emmental	96'207	19'612	57'939	18'656	115'195	22'160	59'253	33'782	100.0%	20.4%	60.2%	19.4%	100.0%	19.2%	51.4%	29.3%
304 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	511'580	96'648	280'942	133'990	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	18.9%	54.9%	26.2%
305 Thun Oberland-West	163'110	30'642	96'793	35'675	180'865	32'832	92'133	55'900	100.0%	18.8%	59.3%	21.9%	100.0%	18.2%	50.9%	30.9%
306 Oberland-Ost	47'368	8'362	28'711	10'295	51'287	9'378	25'975	15'934	100.0%	17.7%	60.6%	21.7%	100.0%	18.3%	50.6%	31.1%
Kanton Bern / Canton de Berne	1'017'483	194'111	618'383	204'989	1'250'563	237'460	664'713	348'390	100.0%	19.1%	60.8%	20.1%	100.0%	19.0%	53.2%	27.9%

Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis 0.1 Prozent).

Ebenfalls geringfügige Abweichungen sind bei den Bestandeszahlen der Bevölkerung in Tab. A1-1 und A1-2 festzustellen. Dies ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen (das Prognosemodell rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, die zu Bruchteilen von Zahlen führen).

**Tabelle A1-2, Szenario tief:
Wohnbevölkerung nach Alter**

Szenario tief / Scénario "bas"

	Bestände / Etat								Anteile der Altersgruppen in % / Part des groupes d'âge en %							
	2015				2045				2015				2045			
	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+	Total	0-19	20-64	65+
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs																
241 Jura bernois	53'543	11'481	31'436	10'626	58'331	10'250	30'489	17'592	100.0%	21.4%	58.7%	19.8%	100.0%	17.6%	52.3%	30.2%
242 Biel/Bienne	98'923	19'234	59'834	19'855	113'990	20'428	62'458	31'104	100.0%	19.4%	60.5%	20.1%	100.0%	17.9%	54.8%	27.3%
243 Seeland	72'076	14'425	44'323	13'328	83'839	14'593	43'519	25'727	100.0%	20.0%	61.5%	18.5%	100.0%	17.4%	51.9%	30.7%
244 Oberaargau	79'928	15'917	48'379	15'632	88'478	15'449	46'169	26'860	100.0%	19.9%	60.5%	19.6%	100.0%	17.5%	52.2%	30.4%
245 Emmental	96'207	19'612	57'939	18'656	104'175	18'233	54'169	31'773	100.0%	20.4%	60.2%	19.4%	100.0%	17.5%	52.0%	30.5%
246 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	450'295	76'717	249'366	124'212	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	17.0%	55.4%	27.6%
247 Thun	106'739	19'734	63'480	23'525	112'569	18'275	58'292	36'002	100.0%	18.5%	59.5%	22.0%	100.0%	16.2%	51.8%	32.0%
248 Obersimmental-Saanen	16'686	3'005	10'106	3'575	14'477	2'418	7'374	4'685	100.0%	18.0%	60.6%	21.4%	100.0%	16.7%	50.9%	32.4%
249 Frutigen-Niedersimmental	39'685	7'903	23'207	8'575	35'158	5'850	17'611	11'697	100.0%	19.9%	58.5%	21.6%	100.0%	16.6%	50.1%	33.3%
250 Interlaken-Oberhasli	47'368	8'362	28'711	10'295	46'137	7'703	23'565	14'869	100.0%	17.7%	60.6%	21.7%	100.0%	16.7%	51.1%	32.2%
Verwaltungsregionen / Régions administratives																
201 Jura bernois	53'543	11'481	31'436	10'626	58'331	10'250	30'489	17'592	100.0%	21.4%	58.7%	19.8%	100.0%	17.6%	52.3%	30.2%
202 Seeland	170'999	33'659	104'157	33'183	197'829	35'021	105'977	56'831	100.0%	19.7%	60.9%	19.4%	100.0%	17.7%	53.6%	28.7%
203 Emmental-Oberaargau	176'135	35'529	106'318	34'288	192'653	33'682	100'338	58'633	100.0%	20.2%	60.4%	19.5%	100.0%	17.5%	52.1%	30.4%
204 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	450'295	76'717	249'366	124'212	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	17.0%	55.4%	27.6%
205 Oberland	210'478	39'004	125'504	45'970	208'341	34'246	106'842	67'253	100.0%	18.5%	59.6%	21.8%	100.0%	16.4%	51.3%	32.3%
Regionalkonferenzen / Conférences régionales																
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	224'542	45'140	135'593	43'809	256'160	45'271	136'466	74'423	100.0%	20.1%	60.4%	19.5%	100.0%	17.7%	53.3%	29.1%
302 Oberaargau	79'928	15'917	48'379	15'632	88'478	15'449	46'169	26'860	100.0%	19.9%	60.5%	19.6%	100.0%	17.5%	52.2%	30.4%
303 Emmental	96'207	19'612	57'939	18'656	104'175	18'233	54'169	31'773	100.0%	20.4%	60.2%	19.4%	100.0%	17.5%	52.0%	30.5%
304 Bern-Mittelland	406'328	74'438	250'968	80'922	450'295	76'717	249'366	124'212	100.0%	18.3%	61.8%	19.9%	100.0%	17.0%	55.4%	27.6%
305 Thun Oberland-West	163'110	30'642	96'793	35'675	162'204	26'543	83'277	52'384	100.0%	18.8%	59.3%	21.9%	100.0%	16.4%	51.3%	32.3%
306 Oberland-Ost	47'368	8'362	28'711	10'295	46'137	7'703	23'565	14'869	100.0%	17.7%	60.6%	21.7%	100.0%	16.7%	51.1%	32.2%
Kanton Bern / Canton de Berne	1'017'483	194'111	618'383	204'989	1'107'449	189'916	593'012	324'521	100.0%	19.1%	60.8%	20.1%	100.0%	17.1%	53.5%	29.3%

Weil die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern auf dem Einwohnerbestand von Ende 2015 und die kantonalen Bevölkerungsszenarien 2015-2045 des Bundesamtes für Statistik auf demjenigen von Ende 2014 basieren, weichen die in diesem Dokument ausgewiesenen Bestandeszahlen des Kantons Bern für die künftigen Jahre geringfügig von den Zahlen des BFS ab (die Abweichung beläuft sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis 0.1 Prozent).

Ebenfalls geringfügige Abweichungen sind bei den Bestandeszahlen der Bevölkerung in Tab. A1-1 und A1-2 festzustellen. Dies ist auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen (das Prognosemodell rechnet mit Wahrscheinlichkeiten, die zu Bruchteilen von Zahlen führen).

**Tabelle A1-3, Szenario mittel:
Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo**

	Szenario mittel / Scénario "moyen"											
	Jahr / Année 2015			Jahr / Année 2025			Jahr / Année 2035			Jahr / Année 2045		
	Geburten- überschuss Accroisse- ment naturel	Wande- rungssaldo Solde migratoire	Gesamt- veränderung Variation totale									
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs												
241 Jura bernois	-66	53	-13	-2	355	353	-89	364	275	-169	326	157
242 Biel/Bienne	71	570	641	110	859	969	17	765	782	-107	584	477
243 Seeland	53	518	571	64	637	701	-119	547	428	-262	456	194
244 Oberaargau	26	414	440	14	596	610	-139	544	405	-266	467	201
245 Emmental	33	120	153	35	587	622	-164	524	360	-315	459	144
246 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	681	2'554	3'235	23	1'867	1'890	-518	1'391	873
247 Thun	-208	566	358	-105	655	550	-328	642	314	-478	590	112
248 Obersimmental-Saanen	22	-182	-160	-38	16	-22	-63	37	-26	-77	53	-24
249 Frutigen-Niedersimmental	-42	-38	-80	-86	28	-58	-150	76	-74	-185	125	-60
250 Interlaken-Oberhasli	-67	-93	-160	-96	221	125	-175	235	60	-234	231	-3
Verwaltungsregionen / Régions administratives												
201 Jura bernois	-66	53	-13	-2	355	353	-89	364	275	-169	326	157
202 Seeland	124	1'088	1'212	174	1'496	1'670	-102	1'312	1'210	-369	1'040	671
203 Emmental-Oberaargau	59	534	593	49	1'183	1'232	-303	1'068	765	-581	926	345
204 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	681	2'554	3'235	23	1'867	1'890	-518	1'391	873
205 Oberland	-295	253	-42	-325	920	595	-716	990	274	-974	999	25
Regionalkonferenzen / Conférences régionales												
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	58	1'141	1'199	172	1'851	2'023	-191	1'676	1'485	-538	1'366	828
302 Oberaargau	26	414	440	14	596	610	-139	544	405	-266	467	201
303 Emmental	33	120	153	35	587	622	-164	524	360	-315	459	144
304 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	681	2'554	3'235	23	1'867	1'890	-518	1'391	873
305 Thun Oberland-West	-228	346	118	-229	699	470	-541	755	214	-740	768	28
306 Oberland-Ost	-67	-93	-160	-96	221	125	-175	235	60	-234	231	-3
Kanton Bern / Canton de Berne	428	3'690	4'118	577	6'508	7'085	-1'187	5'601	4'414	-2'611	4'682	2'071

**Tabelle A1-3, Szenario hoch:
Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo**

	Jahr / Année 2015			Jahr / Année 2025			Jahr / Année 2035			Szenario hoch / Scénario "haut" Jahr / Année 2045		
	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung
	Accroisse- ment naturel	Solde migratoire	Variation totale	Accroisse- ment naturel	Solde migratoire	Variation totale	Accroisse- ment migratoire	Solde migratoire	Variation totale	Accroisse- ment naturel	Solde migratoire	Variation totale
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs												
241 Jura bernois	-66	53	-13	50	425	475	-23	432	409	-96	372	276
242 Biel/Bienne	71	570	641	237	1'090	1'327	185	972	1'157	85	751	836
243 Seeland	53	518	571	138	728	866	-25	634	609	-156	513	357
244 Oberaargau	26	414	440	94	704	798	-39	650	611	-152	540	388
245 Emmental	33	120	153	129	692	821	-49	619	570	-185	519	334
246 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	1'179	3'210	4'389	641	2'312	2'953	134	1'693	1'827
247 Thun	-208	566	358	5	787	792	-190	751	561	-327	671	344
248 Obersimmental-Saanen	22	-182	-160	-24	33	9	-47	46	-1	-61	56	-5
249 Frutigen-Niedersimmental	-42	-38	-80	-53	64	11	-110	101	-9	-144	137	-7
250 Interlaken-Oberhasli	-67	-93	-160	-55	280	225	-125	268	143	-181	249	68
Verwaltungsregionen / Régions administratives												
201 Jura bernois	-66	53	-13	50	425	475	-23	432	409	-96	372	276
202 Seeland	124	1'088	1'212	375	1'818	2'193	160	1'606	1'766	-71	1'264	1'193
203 Emmental-Oberaargau	59	534	593	223	1'396	1'619	-88	1'269	1'181	-337	1'059	722
204 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	1'179	3'210	4'389	641	2'312	2'953	134	1'693	1'827
205 Oberland	-295	253	-42	-127	1'164	1'037	-472	1'166	694	-713	1'113	400
Regionalkonferenzen / Conférences régionales												
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	58	1'141	1'199	425	2'243	2'668	137	2'038	2'175	-167	1'636	1'469
302 Oberaargau	26	414	440	94	704	798	-39	650	611	-152	540	388
303 Emmental	33	120	153	129	692	821	-49	619	570	-185	519	334
304 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	1'179	3'210	4'389	641	2'312	2'953	134	1'693	1'827
305 Thun Oberland-West	-228	346	118	-72	884	812	-347	898	551	-532	864	332
306 Oberland-Ost	-67	-93	-160	-55	280	225	-125	268	143	-181	249	68
Kanton Bern / Canton de Berne	428	3'690	4'118	1'700	8'013	9'713	218	6'785	7'003	-1'083	5'501	4'418

**Tabelle A1-3, Szenario tief:
Geburtenüberschuss und Wanderungssaldo**

	Jahr / Année 2015			Jahr / Année 2025			Jahr / Année 2035			Szenario tief / Scénario "bas"		
	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung	Geburten- überschuss	Wande- rungssaldo	Gesamt- veränderung
	Accroisse- ment naturel	Solde migratoire	Variation totale	Accroisse- ment naturel	Solde migratoire	Variation totale	Accroisse- ment migratoire	Solde migratoire	Variation totale	Accroisse- ment naturel	Solde migratoire	Variation totale
Verwaltungskreise / Arrondissements administratifs												
241 Jura bernois	-66	53	-13	-44	288	244	-151	303	152	-239	277	38
242 Biel/Bienne	71	570	641	3	634	637	-147	558	411	-289	415	126
243 Seeland	53	518	571	6	548	554	-207	467	260	-361	393	32
244 Oberaargau	26	414	440	-50	493	443	-234	447	213	-372	392	20
245 Emmental	33	120	153	-38	488	450	-274	435	161	-438	394	-44
246 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	282	1'897	2'179	-568	1'428	860	-1'132	1'091	-41
247 Thun	-208	566	358	-194	530	336	-459	535	76	-617	506	-111
248 Obersimmental-Saanen	22	-182	-160	-48	-2	-50	-77	29	-48	-91	46	-45
249 Frutigen-Niedersimmental	-42	-38	-80	-113	-7	-120	-188	55	-133	-225	107	-118
250 Interlaken-Oberhasli	-67	-93	-160	-130	167	37	-223	204	-19	-282	207	-75
Verwaltungsregionen / Régions administratives												
201 Jura bernois	-66	53	-13	-44	288	244	-151	303	152	-239	277	38
202 Seeland	124	1'088	1'212	9	1'182	1'191	-354	1'025	671	-650	808	158
203 Emmental-Oberaargau	59	534	593	-88	981	893	-508	882	374	-810	786	-24
204 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	282	1'897	2'179	-568	1'428	860	-1'132	1'091	-41
205 Oberland	-295	253	-42	-485	688	203	-947	823	-124	-1'215	866	-349
Regionalkonferenzen / Conférences régionales												
301 Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois	58	1'141	1'199	-35	1'470	1'435	-505	1'328	823	-889	1'085	196
302 Oberaargau	26	414	440	-50	493	443	-234	447	213	-372	392	20
303 Emmental	33	120	153	-38	488	450	-274	435	161	-438	394	-44
304 Bern-Mittelland	606	1'762	2'368	282	1'897	2'179	-568	1'428	860	-1'132	1'091	-41
305 Thun Oberland-West	-228	346	118	-355	521	166	-724	619	-105	-933	659	-274
306 Oberland-Ost	-67	-93	-160	-130	167	37	-223	204	-19	-282	207	-75
Kanton Bern / Canton de Berne	428	3'690	4'118	-326	5'036	4'710	-2'528	4'461	1'933	-4'046	3'828	-218

A2: Prognosemethode und Annahmen

A2.1 Szenarien

Die Berechnungen erfolgen, entsprechend dem BFS, für ein mittleres sowie für ein hohes und ein tiefes Szenario. Das mittlere Szenario beruht auf der Fortsetzung der Entwicklungen der letzten Jahre und entspricht dem BFS-Referenzszenario (AR-00-2015). Das hohe Szenario basiert auf einer Kombination von Hypothesen, die das Bevölkerungswachstum begünstigen (BFS-Szenario BR-00-2015), während das tiefe Szenario von Hypothesen ausgeht, die dem Bevölkerungswachstum weniger förderlich sind (BFS-Szenario CR-00-2015).

Für Geburten, Sterbefälle, Einbürgerungen und Wegzüge werden gemeindeclusterspezifische⁹ Wahrscheinlichkeiten (im Modell und in Abbildung 3 in Kap. 2.1 als „Ziffern“ bezeichnet) ermittelt, die auf der Entwicklung der Jahre 2011-2015 basieren. Dazu wurden Grundlagen des Bundesamtes für Statistik (u.a. Daten aus STATPOP) und des Kantons Bern analysiert. Die Entwicklung bis 2045 wird in Anlehnung an die BFS-Szenarien prognostiziert (vgl. dazu Tabelle A2-1 weiter unten).

Die gemeindeweise berechneten Zahlen für Geburten, Sterbefälle, Einbürgerungen und Wegzüge werden jeweils für die einzelnen Prognosejahre zu einem Kantonstotal summiert. Diese Summe ist nicht in jedem Fall identisch mit den entsprechenden Prognosewerten des BFS für den gesamten Kanton Bern. In solchen Fällen werden die gemeindeweisen Werte proportional so angepasst, dass deren Summe mit den Werten der BFS-Szenarien übereinstimmen.

Leichte Abweichungen gegenüber den BFS-Zahlen

Ausgangsjahr der vorliegenden Bevölkerungsszenarien ist der Bestand der ständigen Wohnbevölkerung gemäss STATPOP am 31.12.2015. Demgegenüber stellt das BFS als Ausgangspunkt seiner Szenarien auf den Bestand von Ende 2014 ab. Die effektive Entwicklung des Jahres 2015 weicht etwas von den BFS-Szenarien ab. Dadurch ergeben sich für die Jahre ab 2016 leichte Abweichungen zwischen den Beständen der BFS-Prognosewerte und den vorliegenden Szenarien. Die Abweichungen belaufen sich je nach Szenario und Jahr auf 0.01 bis maximal 0.1 Prozent.

A2.2 Hypothesen des Bundesamtes für Statistik für die Schweiz

In Tabelle A2-1 sind die den BFS-Szenarien zugrunde gelegten Annahmen mit den für die Schweiz daraus resultierenden Indikatoren zu Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit, Wanderungen und Einbürgerungen zusammengefasst. Dabei ist zu beachten, dass diese Annahmen im Jahr 2014 festgesetzt wurden. Die in Tabelle A2-1 aufgeführten Werte von 2015 sind nicht die vom BFS prognostizierten, sondern die effektiven Zahlen gemäss der Bevölkerungsstatistik 2015; diese ist zeitlich nach der Publikation der BFS-Szenarien 2015-2045 erschienen.

⁹ Gemeindecluster: Gruppe von Gemeinden mit ähnlichen, gegenüber einer anderen Gemeindegruppe deutlich unterschiedlichen Charakteristika (z.B. Geburtenziffern deutlich unter oder über dem kantonalen Mittel).

Tabelle A2-1: Hypothesen der Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2015-2045 gemäss Bundesamt für Statistik

Hinweis: Die aufgeführten Hypothesen und Ziffern gelten für die Schweiz insgesamt. Für den Kanton Bern gelten die gleichen Hypothesen, jedoch unterscheiden sich die Werte der einzelnen Ziffern. Details vgl. Tabelle A2-2.

<i>Tiefes Szenario C-00-2015</i>	<i>Referenzszenario A-00-2015</i>	<i>Hohes Szenario B-00-2015</i>
Geburtenhäufigkeit (Fruchtbarkeit)		
Verstärkte Konkurrenz zwischen Erwerbstätigkeit und Familienleben. Ein Teil der Paare verzichtet zugunsten eines höheren Lebensstandards auf Kinder, andere Paare sind wegen hoher Lebenskosten gezwungen, dass beide Partner arbeiten.	Leicht steigende Geburtenzahl pro Frau durch Aufholeffekt von aufgeschobenen Geburten und besseren Rahmenbedingungen für die familienexterne Kinderbetreuung sowie durch ein grösseres Angebot an Arbeitsstellen, bei denen Familie und Beruf besser vereinbar sind.	Erhöhung der Geburtenzahl pro Frau durch eine dynamische Familienpolitik. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird effizient gefördert.
Die durchschnittliche Anzahl Geburten pro Frau stabilisiert sich auf einem Stand von 1.48 (effektiver Wert 2015: 1.54).	Die durchschnittliche Anzahl Geburten pro Frau steigt bis 2040 auf 1.58 Kinder und stabilisiert sich danach auf diesem Niveau (2015: 1.54).	Die durchschnittliche Anzahl Geburten pro Frau steigt bis 2040 auf 1.68 Kinder und stabilisiert sich danach auf diesem Niveau (2015: 1.54).
Sterblichkeit		
Gesundheitsschädigende Verhaltensweisen bleiben verbreitet. Die Lebenserwartung steigt allein aufgrund von Fortschritten in der Medizin und durch Prävention.	Verbesserungen in der Medizintechnik und der Prävention sowie das allgemein steigende Bildungsniveau führen zu einer Erhöhung der Lebenserwartung; bei den Männern infolge vermehrt gesünderer Lebensweise stärker als bei den Frauen.	Weiterer Rückgang der Sterblichkeit, insbesondere in den höheren Altersklassen. Fortschritte in der Medizin, eine wirksame Prävention und ein steigender Anteil von Personen mit höherer Bildung führen zu einer weiteren Steigerung der Lebenserwartung.
Die Lebenserwartung der Männer steigt bis 2045 auf 85.3 Jahre, diejenige der Frauen auf 88.6 Jahre (2015: 80.7 bzw. 84.9 Jahre).	Die Lebenserwartung der Männer steigt auf 86.2 Jahre im Jahr 2045, diejenige der Frauen auf 89.4 Jahre (2015: 80.7 bzw. 84.9 Jahre).	Die Lebenserwartung steigt bis 2045 bei den Männern auf 86.9 Jahre und bei den Frauen auf 90.1 Jahre (2015: 80.7 bzw. 84.9 Jahre).
Wanderungen		
Die wirtschaftliche Situation in der EU verbessert sich rasch und die Schweiz wird immer stärker von der internationalen Wirtschaftsgemeinschaft abgeschnitten.	Anhaltend robuste Wirtschaftslage in der Schweiz, Verbesserung der Wirtschaftslage in den europäischen Ländern. Wegen rückläufiger Erwerbsbevölkerung in Europa längerfristig Rückgang der Zuwanderung.	Der wirtschaftliche Aufschwung der Schweiz setzt sich fort, während sich die EU in einer schwierigen Wirtschaftslage befindet. Der Bedarf an Fachkräften aus dem Ausland ist hoch.
Die Einwanderung sinkt bis 2045 auf 110'000 Personen (2015: 189'000 Personen), die Auswanderung auf 90'000 Personen (2015: 117'000 Personen).	Die Einwanderung sinkt bis 2045 auf 125'000 Personen (2015: 189'000 Personen), die Auswanderung bleibt stabil bei 95'000 Personen (2015: 117'000 Personen).	Die Einwanderung sinkt bis 2045 auf 140'000 Personen (2015: 189'000 Personen), die Auswanderung bleibt stabil bei 100'000 Personen (2015: 117'000 Personen).
Einbürgerungen		
Stabilisierung der Anzahl Einbürgerungen für die Schweiz total auf einem Niveau von 35'000 für den gesamten Prognosehorizont und alle Szenarien (2015: 40'000).		

Quellen: Bundesamt für Statistik (2015), S. 17 ff.; Bundesamt für Statistik (2016a).

A2.3 Hypothesen für die vorliegenden Bevölkerungsszenarien

Eine Übersicht über die Entwicklung der Indikatoren zu Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit etc. für den Kanton Bern (gemäss den BFS-Szenarien 2015-2045) sowie die Annahmen für die Entwicklungen in den Gemeinden finden sich in der nachfolgenden Tabelle.

Tabelle A2-2: Hypothesen für die BFS-Szenarien Kanton Bern und für die vorliegenden regionalisierten Bevölkerungsszenarien, 2015-2045

Hinweise zur folgenden Tabelle: Die Hypothesen für den Kanton Bern stammen von den BFS-Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Kantone 2015-2045.

Hypothesen für die Gemeinden: Die einzelnen Gemeinden werden je nach Komponente jeweils zu Gruppen („Clustern“) mit ähnlichen, gegenüber den anderen Gruppen deutlich unterschiedlichen Charakteristika zusammengefasst. Die Ausgangswerte für die Prognosen der einzelnen Cluster unterscheiden sich damit im Niveau (z.B. Geburtenziffer der Schweizerinnen gleich wie, über oder unter dem kantonalen Mittel). Vgl. Kapitel A2.4.

	<i>Szenario tief (BFS-Szenario CR-00-2015)</i>	<i>Szenario mittel (BFS-Referenzszenario AR-00-2015)</i>	<i>Szenario hoch (BFS-Szenario BR-00-2015)</i>
Geburtenhäufigkeit Schweizerinnen			
Kanton Bern	Anstieg von 1.37 (Prognosewert für 2015) auf 1.39 Kinder pro Frau im Jahr 2045.	Anstieg von 1.40 (Prognosewert für 2015) auf 1.48 Kinder pro Frau im Jahr 2045.	Anstieg von 1.43 (Prognosewert für 2015) auf 1.58 Kinder pro Frau im Jahr 2045.
Gemeinden	Veränderungsraten der altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten in allen 6 Gemeindeclustern entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien.		
Geburtenhäufigkeit Ausländerinnen			
Kanton Bern	Anstieg von 1.83 (Prognosewert für 2015) auf 1.85 Kinder pro Frau im Jahr 2045.	Stabilisierung bei 1.90 Kindern pro Frau (Prognosewert für 2015: 1.90).	Anstieg von 1.96 (Prognosewert für 2015) auf 1.98 Kinder pro Frau im Jahr 2045.
Gemeinden	Veränderungsraten der altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten in allen 6 Gemeindeclustern entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien.		
Sterblichkeit Männer			
Kanton Bern	Anstieg der Lebenserwartung von 80.6 Jahren (Prognosewert für 2015) auf 85.3 Jahre im Jahr 2045.	Anstieg der Lebenserwartung von 80.7 Jahren (Prognosewert für 2015) auf 86.1 Jahre im Jahr 2045.	Anstieg der Lebenserwartung von 80.9 Jahren (Prognosewert für 2015) auf 86.8 Jahre im Jahr 2045.
Gemeinden	Veränderungsraten der Sterbeziffern nach Altersjahr und Heimat in allen 3 Gemeindeclustern entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien.		
Sterblichkeit Frauen			
Kanton Bern	Anstieg der Lebenserwartung von 84.8 Jahren (Prognosewert für 2015) auf 88.5 Jahre im Jahr 2045.	Anstieg der Lebenserwartung von 84.9 Jahren (Prognosewert für 2015) auf 89.3 Jahre im Jahr 2045.	Anstieg der Lebenserwartung von 85.0 Jahren (Prognosewert für 2015) auf 89.9 Jahre im Jahr 2045.
Gemeinden	Veränderungsraten der Sterbeziffern nach Altersjahr und Heimat in allen 3 Gemeindeclustern entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien.		

->

	<i>Szenario tief (BFS-Szenario CR-00-2015)</i>	<i>Szenario mittel (BFS-Referenzszenario AR-00-2015)</i>	<i>Szenario hoch (BFS-Szenario BR-00-2015)</i>
Einbürgerungen			
Kanton Bern	Alle Szenarien: Konstanter Wert von rund 2'600 Einbürgerungen pro Jahr für die gesamte Prognoseperiode. Zurückgerechnet auf die im Zeitablauf steigenden Bestandeszahlen der ausländischen Bevölkerung ergeben sich dadurch leicht sinkende Einbürgerungsziffern.		
Gemeinden	Veränderung der Einbürgerungsziffern für alle 5 Gemeindecluster entsprechend den Veränderungen der BFS-Szenarien.		
Wegzüge international			
Kanton Bern	Stabiler Wert von rund 6'600 Personen für alle Jahre bis 2045 (effektiver Wert 2015: 8'637 Personen).	Stabiler Wert von rund 6'900 Personen für alle Jahre bis 2045 (effektiver Wert 2015: 8'637 Personen).	Stabiler Wert von rund 7'100 Personen für alle Jahre bis 2045 (effektiver Wert 2015: 8'637 Personen).
Gemeinden	Veränderung der Wegzugsziffern international, differenziert nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat für alle 6 Gemeindecluster entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien.		
Wegzüge interkantonal			
Kanton Bern	Rückgang von 11'917 Personen (Prognose 2016) auf 11'396 Personen im Jahr 2045 (effektiver Wert 2015: 12'281 Personen).	Anstieg von 11'947 Personen (Prognose 2016) auf 12'441 Personen im Jahr 2045 (effektiver Wert 2015: 12'281 Personen).	Anstieg von 11'978 Personen (Prognose 2016) auf 13'565 Personen im Jahr 2045 (effektiver Wert 2015: 12'281 Personen).
Gemeinden	Veränderung der Wegzugsziffern interkantonal, differenziert nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat für alle 7 Gemeindecluster entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien.		
Wegzüge intrakantonal¹⁰			
Kanton Bern	Rückgang von 50'321 Personen im Jahr 2015 auf 47'200 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von 50'321 Personen im Jahr 2015 auf 50'800 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von 50'321 Personen im Jahr 2015 auf 54'600 Personen im Jahr 2045.
Gemeinden	Wegzugsziffern intrakantonal, differenziert nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat für alle 7 Gemeindecluster entsprechend den Veränderungen der BFS-Szenarien.		
Zuzüge international			
Kanton Bern	Rückgang von 11'468 Personen im Jahr 2015 auf 8'604 Personen im Jahr 2045.	Rückgang von 11'468 Personen im Jahr 2015 auf 9'675 Personen im Jahr 2045.	Rückgang von 11'468 Personen im Jahr 2015 auf 10'737 Personen im Jahr 2045.
Gemeinden	Konstante Verteilung der jährlichen Zuzüge international nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat auf die 6 Gemeindecluster nach deren Anteilen am Kantonstotal und von den Gemeindeclustern auf die einzelnen Gemeinden nach deren Anteilen der Bevölkerung am Clustertotal.		
Zuzüge interkantonal			
Kanton Bern	Faktische Stabilisierung der Zuzüge bei rund 13'200	Anstieg von 13'139 Zuzügen im Jahr 2015 auf	Anstieg von 13'139 Zuzügen im Jahr 2015 auf

¹⁰ Berechnung erfolgte im Rahmen des Prognosemodells (die intrakantonale Wanderungen werden in den BFS-Szenarien nicht modelliert).

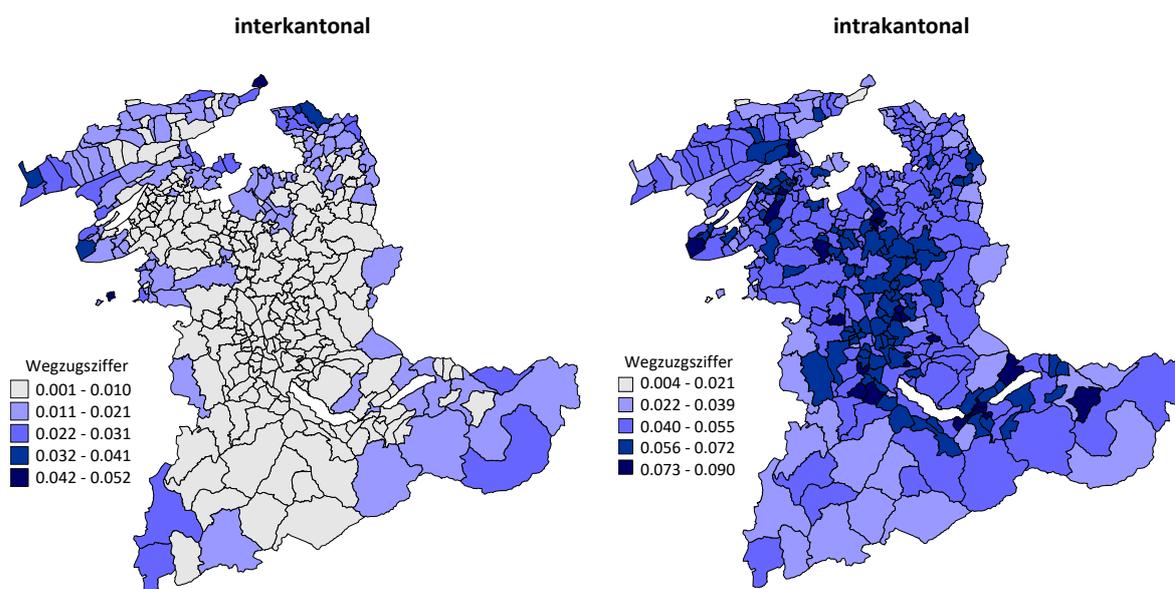
	<i>Szenario tief (BFS-Szenario CR-00-2015)</i>	<i>Szenario mittel (BFS-Referenzszenario AR-00-2015)</i>	<i>Szenario hoch (BFS-Szenario BR-00-2015)</i>
	Personen pro Jahr.	14'337 Personen im Jahr 2045.	15'493 Personen im Jahr 2045.
Gemeinden	Konstante Verteilung der jährlichen Zuzüge interkantonal nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat auf die 7 Gemeindecluster nach deren Anteilen am Kantonstotal und von den Gemeindeclustern auf die einzelnen Gemeinden nach deren Anteilen der Bevölkerung am Clustertotal.		
Zuzüge intrakantonal (entspricht dem Total der Wegzüge intrakantonal)			
Kanton Bern	Rückgang von 50'321 Personen im Jahr 2015 auf 47'200 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von 50'321 Personen im Jahr 2015 auf 50'800 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von 50'321 Personen im Jahr 2015 auf 54'600 Personen im Jahr 2045.
Gemeinden	Konstante Verteilung der jährlichen Zuzüge intrakantonal nach Altersjahr, Geschlecht und Heimat auf die 7 Gemeindecluster nach deren Anteilen am Kantonstotal und von den Gemeindeclustern auf die einzelnen Gemeinden nach deren Anteilen der Bevölkerung am Clustertotal.		
Wanderungssaldo Kanton Bern international	Rückgang von +2'831 Personen im Jahr 2015 auf +1'957 Personen im Jahr 2045.	Vorübergehender Anstieg von +2'831 Personen im Jahr 2015 auf +5'000 Personen im Jahr 2030, Rückgang auf +2'782 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von +2'831 Personen im Jahr 2015 auf +3'573 Personen im Jahr 2045.
Wanderungssaldo Kanton Bern interkantonal	Anstieg von +858 Personen im Jahr 2015 auf +1'871 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von +858 Personen im Jahr 2015 auf +1'896 Personen im Jahr 2045.	Anstieg von +858 Personen im Jahr 2015 auf +1'928 Personen im Jahr 2045.
Wanderungssaldo Kanton Bern intrakantonal	Auf Ebene des Kantons Null, da die intrakantonalen Zuzüge identisch sind mit den intrakantonalen Wegzügen. Umverteilung zwischen den Gemeinden.		

A2.4 Ziffern nach Gemeindegruppen

Bildung von Gemeindeclustern

Wie in den vorstehenden Kapiteln erwähnt, werden im Prognosemodell die einzelnen Komponenten der Bevölkerungsentwicklung mittels Wahrscheinlichkeiten von Geburten, Sterbefällen, Einbürgerungen und Wanderungen auf Gemeindeebene berechnet. Einerseits weisen die meisten Gemeinden im Kanton zu geringe absolute Zahlen auf, um daraus hinreichend abgestützte Wahrscheinlichkeiten zu bestimmen, die für Prognosezwecke verwendet werden könnten. Andererseits zeigt sich, dass in verschiedenen Gemeinden ähnliche Muster auftreten, die sich von solchen in anderen Gemeindegruppen deutlich unterscheiden. So sind beispielsweise die interkantonalen Wegzugshäufigkeiten in Gemeinden, die nahe der Kantonsgrenze liegen, bedeutend höher als in Gemeinden, die sich räumlich weiter entfernt von der Kantonsgrenze befinden. Das Umgekehrte gilt für die intrakantonalen Wegzüge (vgl. Abbildung A2-1).

Abbildung A2-1: Wegzugsziffern in den Gemeinden des Kantons Bern, 2011-2015



Wegzugsziffern = Anteil der Wegzüge am Bestand der Bevölkerung

Quellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP; Berechnungen IC Infraconsult.

Cluster für alle Komponenten

Für sämtliche Komponenten der Bevölkerungsentwicklung wurden Gemeindecluster gebildet, dies gestützt auf detaillierte Analysen der vergangenen Jahre.

Die Analyse ergab je nach Komponente drei bis sieben Cluster. Die Städte Bern, Biel/Bienne und Thun bilden jeweils einen eigenen Cluster. Alle anderen Gemeinden sind je nach Komponente einem der anderen Cluster zugeteilt. Die Einteilung der Gemeinden lässt sich durch die Höhe der jeweiligen Ziffer (im Vergleich zum kantonalen Mittel) ableiten.

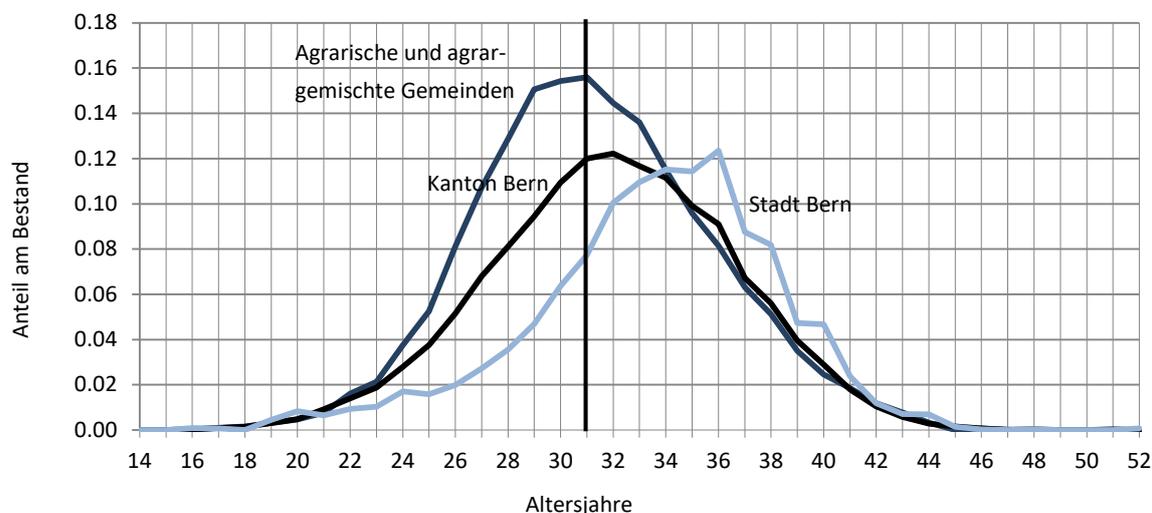
Beispiel Geburtenziffern der Schweizer Frauen

Am Beispiel der Geburtenhäufigkeiten zeigt sich beispielsweise, dass sich die Höhe der Geburtenziffern¹¹ der Schweizer Frauen je nach Gebiet stark vom kantonalen Durchschnitt unterscheidet. In den agrarischen und agrar-gemischten Gemeinden liegen die Geburtenziffern der unter 36-Jährigen zum Teil deutlich über dem Kantonsmittel. In der Stadt Bern dagegen liegen sie gerade bis zu diesem Alter unter, bei den über 36-jährigen Frauen dagegen deutlich über dem kantonalen Mittel. Diese Unterschiede lassen sich durch die Struktur der Bevölkerung in den beiden Clustern erklären: In den agrarischen und agrar-gemischten Gemeinden wohnen mehr Familien, in der Stadt Bern mehr jüngere Frauen, die sich in Ausbildung befinden und erst später Kinder bekommen (vgl. Abbildung A2-2).

Tabelle A2-3 enthält eine synoptische Übersicht über die Anzahl Cluster je Komponente sowie die Anzahl Gemeinden und die Bevölkerungszahlen je Cluster.

¹¹ Geburtenziffern = Anzahl Geburten pro Frau und Jahr in Prozent des Bestandes.

Abbildung A2-2: Geburtenziffern Schweizerinnen Kanton Bern und ausgewählte Gemeindecluster, 2011-2014

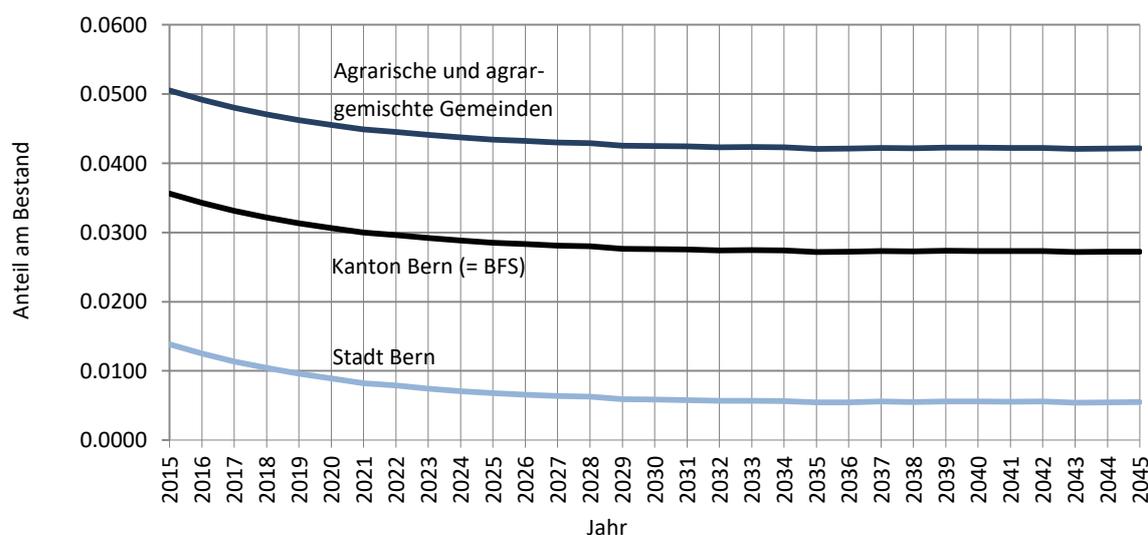


Quellen: Bundesamt für Statistik, STATPOP, BEVNAT; Berechnungen IC Infraconsult.

A2.5 Prognose der Ziffern nach Clustern

Für die Berechnung der künftigen Bewegungsdaten (Anzahl Geburten, Sterbefälle usw.) wurden die gemeindeclusterspezifischen Ziffern des für die Basisperiode ermittelten Wertes entsprechend den Veränderungsraten der BFS-Szenarien für den Kanton Bern fortgeschrieben. Abbildung A2-3 zeigt dieses Vorgehen am Beispiel der in Abbildung A2-2 beispielhaft dargestellten Geburtenziffern für die 31-jährigen Schweizerinnen im kantonalen Mittel und für die beiden ausgewählten Cluster.

Abbildung A2-3: Geburtenziffern der 31-jährigen Schweizerinnen, Kanton Bern und ausgewählte Gemeindecluster, 2015-2045 Szenario mittel



Quellen: Bundesamt für Statistik (2016b); Berechnungen IC Infraconsult.

Tabelle A2-3: Gemeindecluster für die einzelnen Komponenten der regionalisierten Bevölkerungsszenarien 2016-2045

Cluster	Ausprägung der Ziffern im Vergleich zum Kanton Bern (Mittel der Jahre 2011-2015)	Anzahl Gemeinden	Bevölkerung 2015	
STERBEFÄLLE				
1	alle Gemeinden ausser Bern und Biel	durchschnittlich	350	831'766
2	Bern	überdurchschnittlich	1	131'554
3	Biel/Bienne	überdurchschnittlich	1	54'163
EINBÜRGERUNGEN				
1	Bern	unterdurchschnittlich	1	131'554
2	Biel/Bienne	unterdurchschnittlich	1	54'163
3	Thun	überdurchschnittlich	1	43'500
4	Touristische Gemeinden Moutier	unterdurchschnittlich	18	56'800
5	übrige Gemeinden	überdurchschnittlich	331	731'466
GEBURTEN				
1	Bern	Schweizerinnen: überdurchschnittlich, bis 35 Jahre unterdurchschnittlich; Ausländerinnen: unterdurchschnittlich, v.a. bis 30 Jahre	1	131'554
2	Biel/Bienne	Schweizerinnen: durchschnittlich, bis 25 Jahre überdurchschnittlich Ausländerinnen: durchschnittlich	1	54'163
3	Thun	Schweizerinnen und Ausländerinnen: durchschnittlich	1	43'500
4	Agrar-gemischte und agrarische Gemeinden	Schweizerinnen und Ausländerinnen: überdurchschnittlich	127	134'221
5	Touristische Gemeinden	Schweizerinnen: durchschnittlich, Ausländerinnen: unterdurchschnittlich	17	49'185
6	übrige Gemeinden	Schweizerinnen und Ausländerinnen: durchschnittlich	222	654'045
INTERNATIONALE WANDERUNGEN				
1	Bern	überdurchschnittlich	1	131'554
2	Biel/Bienne	durchschnittlich	1	54'163

Cluster	Ausprägung der Ziffern im Vergleich zum Kanton Bern (Mittel der Jahre 2011-2015)	Anzahl Gemeinden	Bevölkerung 2015
3 Thun	unterdurchschnittlich	1	43'500
4 Touristische Gemeinden, Muri bei Bern	überdurchschnittlich	18	62'169
5 Agrar-gemischte und agrarische Gemeinden	Schweizer/innen: unterdurchschnittlich Ausländer/innen: überdurchschnittlich	127	134'221
6 übrige Gemeinden	unterdurchschnittlich	204	591'876
INTERKANTONALE WANDERUNGEN			
1 Bern	überdurchschnittlich	1	131'554
2 Biel/Bienne	überdurchschnittlich	1	54'163
3 Thun	unterdurchschnittlich	1	43'500
4 Grenznahe Gemeinden	überdurchschnittlich	87	159'867
5 Agrar-gemischte und agrarische Gemeinden	unterdurchschnittlich	96	111'543
6 Suburbane Gemeinden, Einkommensstarke Gemeinden, Periurbane Gemeinden	unterdurchschnittlich	69	373'948
7 übrige Gemeinden	unterdurchschnittlich	97	142'908
INTRAKANTONALE WANDERUNGEN			
1 Bern	unterdurchschnittlich	1	131'554
2 Biel/Bienne	unterdurchschnittlich	1	54'163
3 Thun	durchschnittlich	1	43'500
4 Grenznahe Gemeinden	unterdurchschnittlich	87	159'867
5 Agrar-gemischte und agrarische Gemeinden	Zuzüge: durchschnittlich Wegzüge: leicht überdurchschnittlich	96	111'543
6 Suburbane Gemeinden, Einkommensstarke Gemeinden, Periurbane Gemeinden	überdurchschnittlich	69	373'948
7 übrige Gemeinden	leicht überdurchschnittlich	97	142'908

Quellen: Bundesamt für Statistik, STAPOP, BEVNAT; Berechnungen IC Infraconsult.

A3: Abkürzungen und Begriffe

BEVNAT	Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung
Bevölkerungsgruppe	Teilmenge der Wohnbevölkerung (einer Gemeinde, des Kantons oder eines Teilraumes davon). Im verwendeten Prognosemodell wird die Bevölkerung nach Nationalität (Schweiz/ Ausland), Geschlecht und Altersjahr (0 bis 99 und mehr) unterteilt. Jede räumliche Einheit umfasst damit 400 Bevölkerungsgruppen.
BFS	Bundesamt für Statistik
ESPOP	Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (bis zum Jahr 2009/2010)
NS	Niedersimmental
OS	Obersimmental
Ständige Wohnbevölkerung	<p>Alle schweizerischen Staatsangehörigen mit einem Hauptwohnsitz in der Schweiz sowie ausländische Staatsangehörige mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens zwölf Monate (Ausweis B,C, L, F oder N oder EDA-Ausweis, d.h. internationale Funktionäre, Diplomaten und deren Familienangehörige).</p> <p>Nicht zur ständigen Wohnbevölkerung zählen Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligungen für weniger als ein Jahr, Touristen sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von weniger als 12 Monaten. Die ständige Wohnbevölkerung bezieht sich auf den zivilrechtlichen (nicht auf den wirtschaftlichen) Wohnsitz.</p>
STATPOP	Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (ab dem Jahr 2010)
VK	Verwaltungskreis

A4: Übersicht über die in diesem Dokument erwähnten Bevölkerungsszenarien und -projektionen

Teilräume des Kantons Bern Hrsg: Statistikkonferenz des Kantons Bern	→ <i>stützen sich auf</i>	Kanton Bern Hrsg: Bundesamt für Statistik	→ <i>stützen sich auf</i>	Schweiz Hrsg: Bundesamt für Statistik
Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern bis zum Jahr 2045 (Ausgabe 2016)^{1,2}		Kantonale Bevölkerungsszenarien 2015-2045 ³		Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2015-2045 ³
Szenario mittel		Referenzszenario (AR-00-2015)		Referenzszenario (A-00-2015)
Szenario hoch		Hohes Szenario (BR-00-2015)		Hohes Szenario (B-00-2015)
Szenario tief		Tiefes Szenario (CR-00-2015)		Tiefes Szenario (C-00-2015)
<u>Kurzbezeichnung:</u> Regionalisierte Bevölkerungsszenarien, Ausgabe 2016		<u>Kurzbezeichnung:</u> Kantonale Bevölkerungsszenarien 2015-2045		<u>Kurzbezeichnung:</u> Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2015-2045
		Quelle: Bundesamt für Statistik (2016b).		Quelle: Bundesamt für Statistik (2015).
Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2035 (Ausgabe 2012)		Kantonale Bevölkerungsszenarien 2010-2035		Szenarien der Bevölkerungsentwicklung 2010-2060
Szenario mittel		Mittleres Szenario (AR-00-2010)		Mittleres Szenario (A-00-2010)
Szenario hoch		Hohes Szenario (BR-00-2010)		Hohes Szenario (B-00-2010)
Szenario tief		Tiefes Szenario (CR-00-2010)		Tiefes Szenario (C-00-2010)
<u>Kurzbezeichnung:</u> Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen, Ausgabe 2012		<u>Kurzbezeichnung:</u> Kantonale Bevölkerungsszenarien 2010-2035		<u>Kurzbezeichnung:</u> Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2010-2060
Quelle: Statistikkonferenz des Kantons Bern (2012).		Quelle: Bundesamt für Statistik (2011).		Quelle: Bundesamt für Statistik (2010).

¹ Gegenstand des vorliegenden Dokumentes.

² Ausgangsjahr der Berechnungen: Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2015.

³ Ausgangsjahr der Berechnungen: Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2014.

A5: Literatur und Quellen

Bundesamt für Statistik (2010)	Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2010-2060, Neuchâtel.
Bundesamt für Statistik (2011)	Bevölkerungsszenarien nach Kantonen 2010-2035, Ergebnisse www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/03/blank/key_kant/01.html (Juni 2012).
Bundesamt für Statistik (2015)	Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 2015-2045, Neuchâtel.
Bundesamt für Statistik (2016a)	Geburten und Todesfälle Schweiz, www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/geburten-todesfaelle.html (November 2016).
Bundesamt für Statistik (2016b)	Kantonale Bevölkerungsszenarien 2015-2045, https://www.pxweb.bfs.admin.ch/default.aspx?px_language=de (November 2016).
Bundesamt für Statistik (2016c)	Ständige Wohnbevölkerung (Definition) https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/stand-entwicklung/bevoelkerung.html (November 2016).
Bundesamt für Statistik (2016d)	Grundlagen der Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern 2015-2045: Detaillierte Angaben zur Anzahl Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegzügen (unveröffentlichte Tabellen).
Statistikkonferenz des Kantons Bern, Hrsg. (2012)	Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2035 (Ausgabe 2012), Bearbeitung: Arbeitsgemeinschaft IC Infraconsult/SigmaPlan, Bern.